



Genehmigt!

Karolingerschule wird Ganztageschule

Das Kultusministerium hat seine Entscheidung über die genehmigten Ganztageschulen bekannt gegeben – und die Karolingerschule ist dabei! In der ersten Antragsrunde des neuen Landesprogramms zum Ausbau von Ganztageschulen in Baden-Württemberg wurden 96 Schulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung genehmigt. Diese Genehmigung bezieht sich auf die Karolinger-Hauptschule. Entsprechend den Bestimmungen wird diese Ganztageschule in gebundener Form geführt.

Dies bedeutet, dass außer einem Mittagessen eine Nachmittagsbetreuung an mindestens vier Tagen angeboten wird. Die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten ist für die Schülerinnen und Schüler Pflicht. Die Schule bekommt für diese Aufgaben zusätzliche Lehrkräfte zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden Angebote von einem Freizeitpädagogen und von sonstigen Kräften wie Jugendbegleiter gemacht.

Der Betrieb der Ganztageschule beginnt vom Schuljahr 2007/2008 an, erklärt Wilfried Härer, Leiter der städtischen Abteilung Schulen. Der Neubau des Freizeitbereichs mit Mensa im Staufer-Schulzentrum wird bis zu den Sommerferien komplett fertig sein, so dass der Ganztageschulbetrieb in der Karolingerschule von Anfang an in geeigneten Räumen stattfinden kann.

Von 2. April an

Apothekergärte wieder offen

Der Waiblinger Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche wird am Montag, 2. April 2007, wieder geöffnet. Bis Ende Oktober ist das Kräutergärtchen dann täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen. Die grüne Oase inmitten der City in enger Nachbarschaft zum Pfarrgarten, der nur wenige Stufen in Richtung Kurze Straße hinauf entfernt ist, lädt zum Ausruhen und Verweilen ein. Vom hölzernen Pavillon aus reicht der Blick weit über die Erlininsel bis in die Talauwe hinaus. Geplant sind auch wieder regelmäßige Führungen, die erste ist für Samstag, 26. Mai, um 10 Uhr gedacht. Die Grünanlage wird von den Stadtgärtnern gehegt und gepflegt.



In Waiblingen will keiner mehr „Schmutzfink“ sein!

(dav) Das kann ein teurer „Spaß“ werden: Wer in Waiblingen gedankenlos eine Zigarettenkippe wegschnippt, muss damit rechnen, dass dafür ein Verwarnungsgeld in Höhe von zehn Euro fällig wird. Und wer rücksichtslos eine Getränkedose oder gefüllte Müllbeutel in die Landschaft wirft oder den Hund sein Geschäft verrichten lässt, ohne dessen Hinterlassenschaften anschließend zu beseitigen – der kann sich schon einmal auf 25 Euro einstellen. Die „Aktion saubere Stadt“, allen voran ihr Vorsitzender Westermann, hat dieser Tage mit einer neuen Plakataktion darauf aufmerksam gemacht, dass derlei Umweltsünden keine swags „Kavaliersdelikte“ sind. „Schluss mit lustig!“ meinten die rührigen Umweltschützer und ergriffen die Chance, dass mit der „Roten Karte“, die der Vollzugsbeamte seit der im Jahr 2005 entsprechend angepassten Polizeiregulation zücken darf, auch wirklich etwas erreicht werden kann, denn bei hartnäckiger Uneinsichtigkeit kann im Fall des Falles die Polizei hinzugezogen werden. In der Tat dürfte man keineswegs annehmen, warnte Oberbürgermeister Andreas Hesky (Zweiter von links), dass eine in diesem Frühjahr „glimpflich“ verlaufene Remspitze quasi der Freifahrtschein für weitere Müllsünden wäre. Stadtrat und Unternehmer Manfred Herdtle (rechts neben ihm), der mit zahlreichen Helfern das Gewerbegebiet Eisental „geputzt“ hat, erinnert daran, dass immerhin zwei Contai-

ner voller Müll und auch Metallschrott angefallen seien. Er bewundere diese engagierten Bürger, die so manches Unappetitliche entsorgten, dessen sich ihre Zeitgenossen ganz „beiläufig“ entledigt hatten. Jeden Tag machen das übrigens Hans-Martin Fabriz und Werner Bebiom vom städtischen Betriebshof (im Hintergrund), die auch das „Kehrtelefon“ abnehmen (☎ 500 11 77) und vor Ort eilen, um die Sauberkeit wiederherzustellen. Sie hätten eine wichtige Aufgabe, betonte Hesky, denn eigentlich fühle sich doch jeder nur in einer sauberen Stadt so richtig wohl. „Gemeinsam kann es uns gelingen, dieses Ziel zu erreichen!“ zeigte sich das Stadtoberhaupt überzeugt. Immerhin 4 500 Euro habe sich die Stadt die Aktion kosten lassen, erklärt Umweltschutzbeauftragter Klaus Läßle (rechts). Die Entwürfe stammen von Christian Reichert von der „Bürgeraktion WN-Süd“. An 13 markanten Stellen werden die 70 Plakate klar und deutlich auf die drohenden Verwarnungsgelder aufmerksam machen, auch auf der Korber Höhe, für deren „Bürgeraktion“ Anneliese Malle (links) wirbt. Als „Kümmerer“ der „Aktion saubere Stadt“ schaut Nijazi Tahiri immer wieder nach dem Rechten (Dritter von rechts). Sogar im Kino, im „Traumpalast“, werden die Anti-Schmutzfink-Plakate immer wieder daran erinnern: Unrat wegwerfen? Das kann ein teurer „Spaß“ werden! Foto: David

Viele Aktionen am langen Wochenende von Freitag, 4., bis Montag, 7. Mai 2007, am Remsbogen in Waiblingen

Ein viertägiges Richtfest für die Kunst – „angerichtet – ausgerichtet“

Auf Waiblingen wartet ein Kulturereignis der besonderen Art. Von Freitag, 4., bis Montag, 7. Mai 2007, steht auf dem Wasen ein „Kunstzelt“, in dem vier Tage lang das Thema Kunst angesagt ist. Die räumliche Nähe zur Baustelle der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal zeigt bereits die Zielrichtung auf. Der Rohbau ist fertig, ein Richtfest für die Kunst unter dem Titel „an-



Das Programm ist an allen bekannten Auslagestellen, auch im Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses Waiblingen, im Bürgerzentrum und bei den Ortschaftsverwaltungen erhältlich. Es kann außerdem auf der Homepage www.galerie-stihl-waiblingen.de abgerufen oder unter der Telefonnummer 07151/2001-21 angefordert werden. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen und Mitmach-Programmen ist frei, das Kunstzelt ist vor und nach den Veranstaltungen bewirtet.

Das „Richtfest für die Kunst“ ist in das große Programm von „RemsTOTAL“ eingebunden, mit zahlreichen Veranstaltungen in Waiblingen und dem gesamten Remstal. Es beginnt am

Freitagagnachmittag, 4. Mai, mit „Wellenreiter und Flusstiere“, einem Kinder-Workshop der Kunstschule Unteres Remstal. Um 20 Uhr ermöglicht es der Verein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“, einen der profiliertesten Kunstexperten der Bundesrepublik kennen zu lernen: Prof. Manfred Schneckenberger, spricht über das Thema „Zeichnung in der zeitgenössischen Kunst“, die eine der Schwerpunkte in der neuen Galerie Stihl Waiblingen werden soll. Der Vortrag erhält eine musikalische Umrahmung durch Stephan Lenz und Peter Dußling.

Partnerstadt Baja zu Gast – Ungarisches Fischsuppen-Essen

Am Samstag, 5. Mai, stehen von 11 Uhr bis 16 Uhr wieder Workshops der Kunstschule auf dem Programm mit Namen wie „Kieselkunst, Schwimmbjekte und schnelle Flitzer“. Um 20

gerichtet – ausgerichtet“ soll darauf hinweisen und Lust auf die Kunst machen. Für alle Neugierigen, Kunstinteressierte und Kunstliebhaber gibt es Einblicke in unterschiedliche künstlerische Schaffensbereiche und einen Vorgesmack auf das künftige Leben im Kunstareal am Remsbogen, für die Kinder ein umfangreiches Mitmach-Programm der Kunstschule Unteres Remstal.

Uhr beginnt der Festabend, der gleichzeitig Partnerschaftsabend mit der ungarischen Partnerstadt Baja ist. An diesem Abend ist ein facettenreiches Kunstprogramm zu erwarten mit Tanzperformance, Videoprojektionen, Texten zur Kunst und dem Saxophon-Ensemble der Musikschule Unteres Remstal.

Der Sonntag, 6. Mai 2007 beginnt zur Mittagszeit mit einem Fischsuppen-Essen als Reminiszenz an die Stadt Baja. Der Nachmittag gehört wieder den Kindern unter dem Titel „Wasserzeichen und Wasserfarben“. Parallel kann sich jede Besucherin und jeder Besucher ein Porträt gegen ein kleines Entgelt anfertigen lassen. Von 14 Uhr bis 17 Uhr besteht außerdem die Möglichkeit, sich durch die Baustellen der Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal führen zu lassen.

Um 19.30 Uhr diskutieren ausgewiesene Fachleute über spektakuläre Bauten für die

Künste am Beginn des 21. Jahrhunderts. Das Ensemble „Earthbeat“ umrahmt die Podiumsdiskussion.

Den Schlusstag Montag, 7. Mai, gestaltet am Nachmittag wieder die Kunstschule mit einem Kinder-Kunstprogramm. Am Abend zeigt die Projektgruppe „Temporäre musikalische Lebensform Zelt“ das Ergebnis ihres künstlerischen Schaffens während der vier Tage im Zelt.

Dieses einmalige Kulturevent findet durch ein Feuerwerk an der Rems im Bereich der Baustelle Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal um 21.30 Uhr seinen glanzvollen Abschluss.

Ein glücklicher Tag für die Friedenschule Neustadt - Ganztagsbetrieb geht offiziell in Betrieb

„Schulen sind zweite Heimat, ein Ort des Wohlfühlens“

(red) Nachdem inzwischen die dritte Einrichtung für Ganztagsbetreuung an Waiblinger Schulen in Betrieb genommen werden konnte und eine Zusage des Landes für einen gebundene Ganztagsbetrieb für die Karolingerschule vorliegt, hat Waiblingen nicht nur Glück, sondern, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky es am Mittwoch, 21. März 2007, bei der Inbetriebnahme der Ganztagsbetreuung für die Friedenschule Neustadt betont hat, alle Voraussetzungen erfüllt, um die Zuschüsse bewilligt zu bekommen. Zum einen habe Manfred Beck, der Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, mit Unterstützung vieler rechtzeitig alles in die Wege geleitet, um in den Vorzug der IZBB-Zuschüsse zu kommen und dadurch den städtischen Haushalt zu entlasten. Zum anderen habe sicherlich auch das Schulkonzept überzeugt – im Stadtentwicklungsplan sei festgeschrieben, dass Waiblingen sich ein ausgeprägtes Schulprofil geben wolle –, so dass der Bund sich guten Gewissens für Waiblingen entschieden habe und dies sicherlich weiterhin tun werde, wie die jüngste Zusage zeige.

Dabei handle es sich bei den etwas mehr als 800 000 Euro für den Ganztagsbereich der Friedenschule erst mal nur um einen Teil der Investitionen für die Schule (etwa 445 000 Euro werden als Zuschuss erwartet). Der nächste Termin für eine Feier stehe praktisch schon wieder im Kalender, nämlich die Inbetriebnahme der Holzschneitzwerkstatt, die außer der Modernisierung der Schulküche und unter anderen Maßnahmen wie Verbesserungen beim

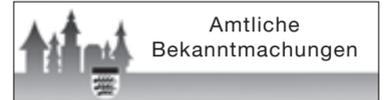
Brandschutz sowie Arbeiten an der Fassade geplant seien. Diese Investitionen seien ein Beleg dafür, dass die Familien- und Kinderfreundlichkeit nicht leere Worthülsen seien, sondern dass es ein städtisches Programm sei, so der Oberbürgermeister. Die Ganztageschulen seien ein Garant dafür, dass nicht nur Schulen gebaut werden, sondern darin auch Menschen tätig seien, welche die Schulen zum neuen Ort des Lebens machten.

Er griff das Motto „Wir nehmen uns mehr Zeit“ von Friedenschulleiter Bernd-Günter M. Barwitzki auf, das eine Bestätigung dessen sei, dass die Ganztageschulen ein anderes Miteinander brächten. Es bedeute, dass zwar alle mehr Zeit miteinander verbrächten, aber auch gleichzeitig mehr Zeit für einander hätten. Die Schulen seien so eine zweite Heimat, ein Ort des Wohlfühlens. Sie gebe Hilfestellung im Alltag – Hilfestellung in Lebenssituationen in Familien, in denen diese nicht geleistet werden könne.

Als ein nicht gerade ermutigendes Zeichen für eine kinderfreundliche Stadt bezeichnete Oberbürgermeister Hesky, dass die Arena in Neustadt habe abgebaut werden müssen. Schulleiter Barwitzki habe sich aber als zupackender Rektor samt Kollegium erwiesen und bestätige, dass Kinder ihren berechtigten Stellenwert in der Gesellschaft haben, indem er angeboten habe, dass die Arena auf dem Gelände der Friedenschule aufgebaut werden könne. Mit der Feier für die offizielle Inbetriebnahme des Ganztagsbereichs sei nicht nur ein großer Tag für Waiblingen, sondern vor allem ein großer Tag für die Ortschaft Neustadt.

Mit dem Gospelsong „Oh Happy Day“ hatte die Klasse 6br die Gäste begrüßt. Ein glücklicher Tag sei dieser für die Friedenschule Neustadt, betonte Schulleiter Barwitzki. Wobei es auf der Hand gelegen habe, dass sich im Schulwesen qualitativ etwas verändern und verbessern müsse. Der Aus- und Anbau einer Mensa mit Essensausgabe und Nebenräumen (insgesamt mehr als 170 Quadratmeter), eines Multifunktionsraums (knapp 80 Quadratmeter) und eines neuen Biologieriums (mehr als 80 Quadratmeter) ermögliche erst den Beginn eines Ganztagsbetriebs an der Friedenschule. Barwitzki hatte sich Gedanken zur Ganztageschule gemacht: Die Ausgangsidee sei eine Päd-

Fortsetzung auf Seite 2



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 29. März 2007, findet um 16.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Besetzung der Fachbereichsleitungen
 - a) Kultur und Sport
 - b) Städtische Infrastruktur
4. Wohngebiet Bäumlesäcker, Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 44, Gemarkung Hohenacker – Behandlung der Anregungen
5. Gebäude Häckermühle – weiteres Vorgehen
6. Vergabe Straßenunterhaltungs-Projekte 2007 in der Gesamtstadt
7. Ortsentwicklungspläne der Waiblinger Ortschaften
8. Verschiedenes
9. Anfragen

*

Am Donnerstag, 29. März 2007, findet um 19 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, Raum II, eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung
2. Vorstellung des geplanten Projekts „Internationale Gärten“
3. Soziale Stadt Waiblingen-Süd – Beteiligung des Ausländerrats
4. Verschiedenes

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Pünktlich mit den ersten warmen Sonnenstrahlen zeigte sich beim Ostermarkt am letzten Sonntag, wie attraktiv und anziehend die Waiblinger Innenstadt ist. Viele Tausend Menschen füllten die Kernstadt von der Bahnhofstraße bis zum Remsbogen. Bei herrlichem Wetter konnte man ausgiebig die vielen Angebote nutzen und genießen und zwischendurch Freunde und Bekannte treffen. Man spürt deutlich, in Waiblingen bewegt sich was! Wir sind auf einem guten Weg. Herzlichen Dank an die MuT – Marketing und Touristik GmbH Waiblingen –, die diesen Tag veranstaltet hat. Auf weitere vier verkaufsoffene Sonntage in der Gesamtstadt können wir uns dieses Jahr noch freuen.

Weniger erfreulich war die Nachricht über den baulichen Zustand der Häckermühle! Dieses in Waiblingen bekannte Gebäude war als Bindeglied zwischen Galerie Stihl Waiblingen einschließlich Kunstschule und der historischen Altstadt vorgesehen. Vor allem sollte das Haus Platz für ein Café bieten, welches an dieser Stelle dringend benötigt wird. Eine Sanierung des bestehenden Gebäudes ist aus meiner Sicht viel zu kostenintensiv, auch angesichts der fehlenden Denkmaleigenschaft. Wir sollten besser schnellstens die Möglichkeiten einer Neubebauung nutzen und eine Planung auf den Weg bringen, die eine Verbindung zwischen Alt und Neu noch besser verwirklicht. Allerdings darf der bisherige Kostenrahmen nicht außer Acht gelassen werden.

Der geplante Lebensmittelmarkt, die Entlastung der Ortsdurchfahrt, die Zukunft der Hauptschulen und altersgerechtes Wohnen

sind aktuelle Themen, die nun in Neustadt zur Umsetzung anstehen. Am 18. April um 19 Uhr findet hierzu eine Bürgerinformation der CDU-Ortschaftsratsfraktion in der Söhrenberg-Gaststätte statt. Hierzu lade ich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de Peter Abele

FDP

In Waiblingen läuft es auf fast allen Ebenen zur Zeit sehr gut. Aber – ein Wunsch der Kernstadtbewohner nach einem weiteren Lebensmittelmarkt konnte noch nicht erfüllt werden. Während in den Ortschaften sich die Lage anders darstellt – in Beinstein und Bittenfeld ist die Versorgung gesichert, in Hegnach, Hohenacker und Neustadt laufen die Vorbereitungen auf weitere Lebensmittelmärkte seit geraumer Zeit an. In der Verwaltung ist das Problem der Lebensmittelversorgung bekannt, dass in den nordwestlichen Stadtteilen noch eine „Unterversorgung“ besteht. Daher hat der Gemeinderat angeregt, einen Standort Karlstraße/Schmidener Straße zu untersuchen. Bei diesem Standort wären die Gebiete Talstraße/Schmidener Straße, die nördliche Innenstadt und die weiter entfernten westlichen Gebiete bis zur Damstraße und Wasserstube besser bedient. Warten wir also ab, was die Stadtplanung uns beschert und vor allem, ob Träger für diesen Lebensmittelmarkt gefunden werden können. Dieser Standort wäre als Ersatz für den aufgegebenen Handel in der Marktgasse ideal.

Nun wünsche ich allen Bürgern und Bürgerinnen ein schönes Osterfest bei frühlingshaftem Wetter! – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de Horst Sonntag



Seniorenrätinnen und Seniorenräten gebührt hohe Anerkennung

(dav) „Danke für Ihre vorbildliche Bereitschaft, ein Amt zu übernehmen!“ Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Abend des Donnerstags, 22. März 2007, im „Kleinen Kasten“ den neuen Mitgliedern des Waiblinger Stadtseniorenrats auch im Namen des Gemeinderats und der Dezentralen zur Wahl gratuliert und ihnen seine Anerkennung ausgesprochen. Längst habe sich herumgesprochen, welche wichtige Funktion das Gremium in der Stadt habe, betonte er bei dem Empfang: Es bewege vieles, packe die Dinge an und verweise auf so manches, was für die ältere Generation geändert oder verbessert werden könne. Das könne durch anstrengend werden, aber es sei nicht zuletzt Pflicht der Stadt, sich für diese Generation einzusetzen und sich um deren Lebenslagen zu kümmern, schließlich solle Waiblingen auch auf diesem Gebiet zum „Wohlfühlort“ werden. Der vorherige Stadtseniorenrat habe große Fußspuren hinterlassen, die es nun auszufüllen gelte. Die Stadtverwaltung

jedenfalls sei auch weiterhin bereit zu offenen Gesprächen, versicherte das Stadtoberhaupt, der sich auf eine „gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit“ freute. - Bei der Urwahl wurden die zwölf neuen Ratsmitglieder wieder direkt von der älteren Bevölkerung gewählt; die erste Seniorenrats-Wahl gab es in Waiblingen schon vor acht Jahren. Die Wahlbeteiligung lag diesmal bei 32,4 Prozent, mit einem Rückgang von 0,5 Prozentpunkten beinahe unverändert zu derjenigen vor vier Jahren. Die meisten Stimmen, nämlich 2 560, konnte Dr. Helga Graubaum auf sich vereinen, die schon seit einer Legislaturperiode mit von der Partie ist. An zweiter Stelle steht Hannelore Ahlborn mit 2 221 Stimmen, die von Anfang an im Stadtseniorenrat saß. Beste „Neue“ im Gremium ist mit 2 124 Stimmen die frühere SPD-Rätin Helga Straile. Bei der konstituierenden Sitzung des frisch gekürten Gremiums wird der neue Vorstand gewählt werden.

Foto: David



Das ist der neue Waiblinger Stadtseniorenrat!

Die Ur-Wahl für den neuen Waiblinger Stadtseniorenrat ist vorüber, 32,4 Prozent der insgesamt 12 834 wahlberechtigten Seniorinnen und Senioren in der Stadt haben sich an der Wahl für „ihr“ Gremium beteiligt. Die Stimmenauszählung am Donnerstag, 22. März 2007, ergab als „Stimmenkönigin“ Dr. Helga Graubaum (ganz oben links), ihr folgen (immer von links nach rechts): Hannelore Ahlborn, Helga Straile, Alfred Sparhuber; in der zweiten Reihe Anita Paal, Dieter Zahn, Siegfried Oesterle und Friedrich Hopf; in der dritten Reihe Herta Rokasky, Herbert Gnamm, Rolf Bürkle und Rüdiger Deike.



Rektor Barwitzki (rechts) hat gut lachen: die Neustadter Friedenschule hat nun auch einen Ganztagsbetrieb. Fotos: Redmann



Mehr Zeit miteinander – mehr Zeit füreinander. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Mittwoch, 21. März 2007, die um eine Ganztagsbetreuung erweiterte Friedenschule in der Ortschaft Neustadt beglückwünscht.

„Schulen sind zweite Heimat“

Fortsetzung von Seite 1
dagogik aus einem Guss, die mit dem Ganztagsbetrieb verfolgt werde. Alle am Schulleben Beteiligten lebten zusammen, lernten zusammen, spielten, arbeiteten und feierten zusammen. Aber das Alleinsein sei genauso wichtig, um Zeit zu haben zum Entspannen, sich zurückziehen zu können, um zu lesen, um zu spielen, auszuruhen und Musik zu hören. Mehr Zeit miteinander und für einander bedeute, Geduld aufzubringen bei Lernschwierigkeiten, Aufmerksamkeit bei Sorgen - die Vision sei es, das Lernen ins Leben einzubetten. Barwitzki: „Dann werden Ganztagsangebote eine Lebensbereicherung für all die Schülerinnen und Schüler sein, die daran teilnehmen.“

Mit dem Ausbau der Friedenschule Neustadt zum offenen Ganztagsbetrieb wurde eine weitere wichtige Voraussetzung für die not-

wendige, individuelle Betreuung unserer Kinder geschaffen, betonte Elternbeiratsvorsitzende Sellinger-Matt.

Architekt Simko erklärte, dass die Aufgabe, die zu bewältigen gewesen sei, zwar nicht allzu groß, aber auch nicht ganz einfach gewesen sei. Der Anbau habe an das Bestehende nicht nur räumlich, sondern auch optisch angepasst werden müssen. Mit Hilfe zweier Schüler überreichte er dem Schulleiter einen übergroßen Schlüssel aus Hefeteig. Er sei deshalb so groß ausgefallen, erklärte der Architekt, weil er später aufgeschnitten werden solle und alle daran teilhaben sollten.

Mit einem Sketch aus dem Schulalltag, Tanz und viel Musik bereicherten verschiedene Schülergruppen die Feier zur Inbetriebnahme des Ganztagsbereichs.

Aus dem Notizbuche

Mädchentag in der Villa Roller – lecker, gesund und informativ

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Waiblinger Jugendzentrums „Villa Roller“, der AOK und des Landratsamts, Bereich „Gesundheit“, blickten auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück, wenn sie an den „Mädchentag“ denken, der am Freitag, 9. März, insgesamt 30 Mädchen aus der Kernstadt und den Ortschaften in die „Villa“ gelockt hat. Jede Menge Ratschläge und Informationen rund um das Thema Gesundheit warteten auf die jungen Teilnehmerinnen. Puls- und Belastungstests, Tests für Seh- und Hörfähigkeit, Aerobic und Massage wurden angeboten, ebenso der Workshop „Bleib in Balance“, der

über Energieverbrauch und Körperfunktionen informierte. Das gesunde kulinarische Angebot begeisterte die Mädchen besonders dadurch, dass sie selbst es waren, die es zubereitet hatten. Gemüse-Käse-Spieße, Obstsalat, Käse-Dip oder Kiwi-Drink - die gesunden und figurfreundlichen Leckereien fand großen Anklang. Die Begeisterung war so groß, dass einige Teilnehmerinnen die neuen Rezepte gleich ihren Familien präsentieren wollten.

Für den Herbst ist die nächste Veranstaltung dieser Art geplant, wem dies zu lange dauert, kann freitags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr beim Mädchentag in der Villa Roller dabei sein. Außer Ausflügen und Basteln gibt es auch dort Angebote rund ums Kochen.

Breitbandkabel

Anschlüsse werden noch attraktiver für Kunden

Kabel BW erneuert nun auch in Waiblingen sein Multimedia-Breitbandkabel. Damit wird es den Kunden möglich sein, schnelles Kabel-Internet mit bis zu 25 MBit/s zu nutzen, „ein gewichtiger Vorteil für Privathaushalte und Gewerbetreibende“, betont das Unternehmen. Außerdem erhält jeder Kabel-Internet-Kunde zusätzlich einen oder zwei analoge Telefonanschlüsse, die kostenlose Gespräche innerhalb des Kabel-BW-Netzes und preisgünstige Telefonate in alle anderen Netze, wahlweise auch mit Festnetz-Flatrate, ermöglichen. Die Modernisierung vergrößert auch die Auswahl an Sendern auf ein Vielfaches. Mehr als 600 Programme können danach über das Kabel empfangen werden. Mit mehr als 250 Free-TV-Programmen hat Kabel BW schon heute deutschlandweit die meisten digitalen Fernsehsender unverschlüsselt und ohne zusätzliche Gebühren im Netz.

Um die neue Vielfalt nutzen zu können, benötigen die Kunden lediglich einen für Kabel geeigneten Receiver, der mit der Kabeldose und dem Fernseher verbunden werden muss. Weder das Abonnement noch der Tarif ändert sich dadurch. Die Kabelnutzer sollten nach Anschaffung des Geräts, das im Fachhandel und bei Kabel BW erhältlich ist, jedoch einen neuen Programm-Suchlauf am Empfangsgerät starten. Informationen dazu gibt es unter www.kabelbw.de. Die Service-Mitarbeiter beantworten unter ☎ 0800-88 88 112 kostenlos Fragen.

Waiblinger Jungmusiker im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ – Auszeichnung in der Comeniuschule

Viel Talent und reichlich Fleiß für nächste Etappe

Eine schöne Sache, wenn man es genau nimmt, ist die öffentliche Ehrung von Menschen, die sich in besonderer Weise für eine Sache engagieren und damit dem Gemeinwohl einen Dienst erweisen. Im Fall der insgesamt 21 Musikschülerinnen und Musikschüler, die am Dienstag, 20. März 2007, beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ im Festsaal der Waiblinger Comeniuschule geehrt worden sind, ist dieser Dienst ein besonderer, denn als junge Künstler bereichern sie die kulturelle Vielfalt und lassen alle an ihrem Talent teilhaben, das neben dem Fleiß sicherlich die Basis für ihren Erfolg bildet.

Sieben der 21 Gewinnerinnen und Gewinner des Regionalwettbewerbs kommen aus Waiblingen, drei von ihnen haben beim 44. Landeswettbewerb, der vom 23. bis 25. März, in Stuttgart ausgetragen wurde, gewonnen und zwei konnten sich danach außerdem für den Bundeswettbewerb vom 24. bis 30. Mai qualifizieren.

Gastgebender Oberbürgermeister war an diesem Nachmittag auch für die Weinstädter und Korber Regionalwettbewerbs-Teilnehmer sowie für insgesamt sieben aus Esslingen und Stuttgart Oberbürgermeister Hesky, der den jungen Musikerinnen und Musikern jeweils einen Umschlag mit ihrem Preisgeld überreichte. Für ihren ersten Preis beim Regionalwettbewerb ehrte Hesky Rosa-Katharina Neßling für ihre hervorragenden Leistungen auf der Violine und am Klavier beim Kammermusik-Trio.

Schon in fünf Vorjahren gewann sie im Regionalwettbewerb, einmal schon auf Landesebene. Einen ersten Platz errang sie mit der Violine auch 2007 beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, wodurch sie sich für den Bundeswettbewerb qualifizieren konnte.

Lisa Babarro-Fernandez wurde für ihre hervorragenden Leistungen auf dem Violoncello und für ihr Klavierspiel im Kammermusik-Trio geehrt. Auch sie gewann schon in vier Vorjahren im regionalen Wettbewerb und war einmal Preisträgerin im Landeswettbewerb „Jugend musiziert“. Aktuell konnte sie sich 2007 auf Landesebene mit je einem ersten Preis im Violoncello-Spiel und im Klavierspiel in der Kammermusik qualifizieren und sich damit für den Bundeswettbewerb einen Platz sichern. Als dritter im Bunde erhielt Oliver Blechschmidt für seine Leistung am Schlag-

zeug Anerkennung. Zum ersten mal auf regionaler Ebene geehrt wurden Robert Töws, Violine; Rafael Kufer, Kontrabass; Till Schuler, Violoncello; Clara Schuler, Violine. Diese vier Waiblinger Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zwischen 1997 und 2000 geboren und dürfen damit noch nicht am Landeswettbewerb teilnehmen.

Aus nächster Nachbarschaft, aus Korb, haben Tim Felix Binder, Violoncello, und Mahela Reichstätt, Trompete, beim Regionalwettbewerb gewonnen. Sie war außerdem im Landeswettbewerb erfolgreich und konnte sich für den Bundeswettbewerb qualifizieren. Aus Weinstadt haben beim Regionalwettbewerb gewonnen: Sarah Bergmann, Violine; Maximilian Faass, Violine; Martin Gieschen, Schlagzeug; Julia Hoover, Violine; Sebastian Maier, Violoncello; Lea Roth, Viola; Rebecca Roth, Violoncello und Klavier. Vier von ihnen sind inzwischen beim Landeswettbewerb angetreten: Lea und Rebecca Roth, Sebastian Maier und Martin Gieschen. Für den Bundeswettbewerb qualifizieren konnte sich danach Rebecca Roth mit ihrem Klavierspiel in der Kammermusik. Der Vorsitzende der Musikschule Unteres Remstal und Weinstädter Oberbürgermeister, Jürgen Oswald, lobte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihren Fleiß und ihre Ausdauer, ohne die sie nicht so weit gekommen wären. Die Waiblinger Musik-Kultur macht diese Anstrengungen alle zwei Jahre erlebbar. In Zusammenhang mit den Konzerten im Bürgerzentrum steht in diesem Zeitintervall das Konzert „Winners in Concert“ auf dem Spielplan, bei dem die Bundespreisträger aus Baden-Württemberg und damit auch die Waiblinger Gewinnerinnen und Gewinner zu hören sind.

Kirchengemeinde St. Antonius

Band 2 „Unsere Besten“ jetzt erhältlich

In Band 2 der Rezeptsammlung „Unsere Besten“ hat die Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Waiblingen besondere Backrezepte gesammelt, welche sicherlich die Herzen von „Naschkatzen“ höher schlagen lassen. Das Büchlein ist im Pfarramt St. Antonius, Fuggerstraße 31, und in der Touristinformation, Lange Straße 45, zum Preis von 6,50 Euro erhältlich. Der Erlös ist für den Kindergarten St. Theresia und das Gemeindezentrum St. Antonius, Marienstraße 4, vorgesehen.



„Jugend musiziert“ – und hat Erfolg! Unser Bild entstand am Dienstag, 20. März 2007, in der Comeniuschule und zeigt die Waiblinger Preisträger beim Regionalwettbewerb. Foto: Schwab



Wohl kaum noch zu retten: die Häckermühle am Remsbogen, von deren schlechtem baulichen Zustand die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sich einen Eindruck verschafft haben.

Fotos: Redmann

Interessengruppe trifft sich

Mehrgenerationenhaus muss kein Traum bleiben

Die Interessengruppe zum gemeinschaftlichen Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus, die aus der Zukunftswerkstatt im März 2006 hervorgegangen ist, trifft sich am Mittwoch, 25. April 2007, um 19.30 Uhr in der Familien-Bildungsstätte, Karlstraße 10, Raum 1 (Erdgeschoss). Auskunft geben Waiblingens Seniorenreferent Holger Skörries, ☎ (07151) 5001-371; Gemeindediakonin Kornelia Minich, ☎ 9 59 26 18, und Nadja Graeser, die Leiterin der FBS, ☎ 1 84 83. Weitere Treffen sind am 23. Mai, 27. Juni und 25. Juli jeweils um 19.30 Uhr in der FBS geplant. Der Gesprächskreis trifft sich zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen. Noch gibt es keine konkreten Planungen, die Mitarbeiter der Bürgerinnen und Bürger ist also gern gesehen; der Gruppe gehören bisher Personen im Alter von 55 Jahren bis 60 Jahren an.

ENGAGIERT und Heimatverein

Und so geht's weiter bei „Heimat ist, wenn...“

Die Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn...“, initiiert von Waiblingen ENGAGIERT und dem Heimatverein, hat auch im April einiges zu bieten: Einen „Schwäbischkurs für Einsteiger“ am Sonntag, 1. April, von 11 Uhr bis 13 Uhr (kein Aprilscherz!) mit Michael Gaedt. Der Kurs wird gemeinsam mit der Volkshochschule Unteres Remstal angeboten. Informationen unter ☎ 9 58 80-0, E-Mail info@vhs-unteresremstal.de.

Vorschau

Eine Lesung mit der Waiblinger Autorin Astrid Fritz steht in einer Kooperationsveranstaltung mit der Buchhandlung Hess am Freitag, 20. April, um 19 Uhr auf dem Programm. Der Eintritt beträgt 4 Euro.

Innovationspreis des Landes

Gute Ideen im Betrieb? – Um Innovationspreis bewerben

Das Land Baden-Württemberg vergibt 2007 wieder den Dr.-Rudolf-Eberle-Preis für innovative Produkte und Verfahren. Die Abteilung Wirtschaftsförderung/Stadtentwicklung und Controlling der Stadtverwaltung ermuntert Waiblinger Betriebe, die innovative Ideen erfolgreich umgesetzt haben, sich zu bewerben. Kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und aus dem technologischen Dienstleistungsbereich können sich um den Innovationspreis des Landes bewerben.

Voraussetzung ist, dass sie ihren Sitz im Land haben, nicht mehr als 100 Millionen Euro jährlich umsetzen und höchstens 500 Mitarbeiter beschäftigen. Der Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro, der zusätzlich von der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft (MBG) ausgelobt wird, richtet sich an junge Unternehmen, die nicht älter als zehn Jahre sind und mit bis zu 100 Beschäftigten einen Umsatz von maximal zehn Millionen Euro erzielen.

Ausgezeichnet werden neue Produkte, Verfahren und technologische Dienstleistungen sowie die Umsetzung moderner Technologien. Für beispielhafte Lösungen werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro vergeben.

Bewerbungsschluss Ende Mai

Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2007. Bewerbungsunterlagen erhalten Interessenten bei den zuständigen Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, beim Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie oder beim Regierungspräsidium Stuttgart sowie im Internet unter www.wm.baden-wuerttemberg.de/sixcms/detail.php/113363.

Ansprechpartner sind bei der Stadt Waiblingen die Abteilung Wirtschaftsförderung/Stadtentwicklung und Controlling, Wolfgang Schink, ☎ (07151) 5001-571, Fax -447, E-Mail: wolfgang.schink@waiblingen.de, oder Christine Baisch, Pressereferentin im Wirtschaftsministerium, ☎ (0711) 123-2768, E-Mail: christine.baisch@wm.bwl.de

Häckermühle an der Rems in Waiblingen in marodem baulichem Zustand – Abriss so gut wie sicher

Chance für behindertengerechten Neubau

(red) Das, was noch steht, ist in einem solch miserablen Zustand, dass es nicht erhaltenswert ist. Das hat Baudezernentin Brigit Priebe am Dienstag, 20. März 2007, vor den Mitgliedern des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Die Rede war von der Häckermühle an der Rems in Waiblingen, in die ein Museumscafé hatte gebaut werden sollen. In den vergangenen Wochen sollte sie auf ihren Bauzustand untersucht werden. Das Denkmalamt, mit dem die Waiblinger Fachleute vor Ort gewesen seien, habe darauf hin allerdings gesagt: „Reichen Sie die Abbruchgenehmigung ein.“

Auch die Denkmalswürdigkeit wurde dem Gebäude wieder aberkannt. Es sei nichts Erhaltenswertes an dem Gebäude, so die Denkmalschützer. Eigentlich war Architekt Hartwig N. Schneider angetreten, nach den Voruntersuchungen das Konzept für das Museumscafé zu verfeinern und einen Kostenvorschlag aufzustellen. Brigit Priebe wandte sich an die Stadträtinnen und Stadträte und machte darauf aufmerksam, dass die jüngsten Erkenntnisse über den Bauzustand der Häckermühle zwar schockierend sein könnten, aber sie sehe darin auch eine Chance für einen Neubau, passend zu den beiden derzeit entstehenden Flusskieseln Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule.

Sie konnte sich ein kleineres Gebäude mit Museumshop, gastronomischem Angebot und vielleicht Räumen für die Museumsverwaltung vorstellen. Immerhin sei das Café mit Shop auf zwei Geschossen vorgesehen gewesen. Als sie mit dem „weichen Abbruch“ begonnen hätten, um eine genaue Kostenschätzung vornehmen zu können, seien alle Beteiligten sehr erschrocken, so Baudezernentin Priebe. Kurzerhand sei ihnen vorgeschlagen worden, das Abbruchgesuch einzuziehen. Weil es sich um ein sehr emotionales Thema handle, habe die Stadtverwaltung den Termin anberaunt, damit sich das Räte-Rund vor Ort einen Eindruck verschaffen könne. Kurt-Christian Ehinger, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, zeigte anschaulich, dass immer wieder Veränderungen

vorgenommen worden seien. Es seien Wände verrückt, tragende Wände ganz entfernt und Hohlräume einfach mit Ziegelsteinen gefüllt worden. Auch die Zimmerdecke sei angehoben worden. Darüber hinaus sei aber auch noch billiges Material verwendet worden. Man habe nicht, wie beim „Kleinen Kasten“, Erhaltenswertes vorgefunden, nichts, was denkmalwürdig sei. Ein Neubau böte ganz andere Möglichkeiten, auch behindertengerecht zu bauen, selbst die Kosten seien ganz anders. Auf die Frage aus den Reihen der Räte, wieso man erst so spät den maroden Zustand des Gebäudes erkannt habe, wies Ehinger darauf hin, dass zum einen der Architekt darauf gedrungen habe, nicht nur an wenigen Stellen, wie sonst üblich, zu öffnen, sondern großzügig vorzugehen, um den Gebäudezustand richtig beurteilen zu können. An einer durchgehenden Schwelle sei einfach ein Stück herausgenommen worden, so dass die Stabilität nicht mehr gewährleistet werden könne.

Stadtrat Fazio gab zu bedenken, dass vor Restaurierungen man doch auf vorhandene Unterlagen zurückgreifen können müsste; da hätte man dann stützige werden müssen. Genau auf diese Unterlagen habe er nicht zurückgreifen können, so Ehinger. Die Renovierungsarbeiten, die bisher von der Stadt veranlasst worden seien, hätten nie so tiefgründig in die Substanz eingegriffen, so dass das jetzt sichtbare Ausmaß hätte nicht erahnt werden können. An einer anderen Stelle deutete Ehinger an die Decke, die x-mal abgehängt worden sei. Der

zweifach liegende Dachstuhl müsste eigentlich abgesprießt sein, sei er aber nicht, sondern er werde in der Mitte mit Stützen gehalten. Die Dachlast könne also grundsätzlich nicht mehr aufgenommen werden. Sie seien davon ausgegangen, ein klassizistisch umgebautes Gebäude vorzufinden, dem sei aber nicht so gewesen. Die Wände seien sehr schlampig mit Ziegel verfüllt worden. Frühere Zimmerleute und Mauer hätten keine qualitativ Arbeit geleistet. Rasch kam die Frage nach einem so genannten „Zitat“ auf, das heißt nach etwas, das sich doch als erhaltenswert herausstellt und im Neubau integriert werden kann. Sollte sich etwas sichern lassen, so Ehinger, werde man das natürlich versuchen. Die Häckermühle sei ursprünglich einmal, ähnlich wie die Michaelskirche, ein dreischiffiges Gebäude gewesen, an dem nach und nach „rumgebaut“ worden sei. Sogar eins der Längsschiffe sei entfernt worden. An einer weiteren Stelle deutete er auf einen gebrochenen Balken, dort sei eine Notstütze eingefügt worden. Ehinger betonte, im Prinzip sei nichts dagegen einzuwenden, alte Hölzer wieder zu verwenden, sie dürften aber nicht wie im Fall der Häckermühle schadhaft sein. Hohlräume seien einfach mit Platten untermauert worden.

Bürgermeisterin Priebe sagte, sie könnte sich vorstellen, das Denkmal aus der Liste zu nehmen, weil von der Historie nichts mehr erhalten sei. Es sei kein Gebäude mehr, das dem Denkmalschutz noch unterliege. Für etwa 1,5 Millionen Euro könnte neu gebaut werden. Sollte die Häckermühle erhalten werden, müssten etwa 2,5 Millionen Euro aufgebracht werden und dann sei noch nicht einmal etwas für den Denkmalschutz getan worden. Dass an dieser Stelle wieder etwas gebaut werden müsse, daran führe kein Weg vorbei, ein drittes Gebäude gehöre zur Gesamtkonzeption und bilde auch den Eingang zum Museumsplatz, ergänzte Priebe. Das weitere Vorgehen wird heute am Donnerstag in der Sitzung des Gemeinderats besprochen.

Vom Alten Postplatz übers Marktdreieck und vorbei am Beinsteiner Tor hinunter zum Remsbogen

Wohl „behütet“ zu Waiblingens Großbaustellen

(hrm) Knapp ein Dutzend sehr interessierter Teilnehmer hat sich am Samstagvormittag an der Querspange eingefunden, um mit Michael Gunser, dem Leiter der städtischen Abteilung Hochbau, aktuelle und zukünftige Waiblinger Großbaustellen aufzusuchen und allerhand Neues zu erfahren. Für diese „Pioniere“ gab es extra eine Sonderserie Baustellenhelme, die sie bei der Besichtigungstour nicht nur gut „behüteten“, sondern die auch bei den geplanten folgenden Baustellenführungen als Eintrittskarte gelten.

Mit der Führung begann Michael Gunser am Alten Postplatz. Selbst am Samstag wurde in der zehnten Meter tiefen Baugrube für das künftige Einzelhandels- und Dienstleistungszentrum gearbeitet. „Jetzt wird die Bodenplatte betoniert“, erklärte Gunser. Insgesamt etwa 1.200 Tonnen Bewehrungsstahl werden später in dem Gebäudekomplex stecken. Auch die Vermietung laufe gut, die Großmieter seien ja mit „C & A“ sowie Drogeriemärkte Müller bereits bekannt. „Hoffentlich kommen keine weiteren Apotheken, Frisuren oder Brillengeschäfte“, sorgte sich einer der Teilnehmer um den richtigen Branchenmix.

Architekt Gunser stellte fest, dass sich die Neugestaltung des Alten Postplatzes schon längst auf dessen Umgebung positiv ausgewirkt habe. Der Grüne Ring - die Pläne dafür gibt es schon seit vielen Jahren - wurde so endlich in Angriff genommen. Der Ring wird mit dem Umbau der Fronacker- und der angrenzenden Straßen noch dieses Jahr geschlossen. Grünplaner Siegfried Schäfer erläuterte das Konzept des multifunktionalen Platzes, der als Kleiner Postplatz am Eingang der Stadt entstehen soll. Der Belag soll einheitlich werden, die verschiedenen Funktionen durch Gestaltungselemente deutlich gemacht werden. Auch die Brüstung zur Querspange hin wird „transparenter“ gestaltet.

Die nächste Baustelle, die angesteuert wurde, war eine Zukunftsbaustelle: Alter Postplatz, Bauabschnitt zwei, von den Gebäuden

Sport-Winter bis zum Nonnenkirchle. Dort wird man sich ganz stark auch um die Gestaltung der Außenflächen bemühen und die Grünqualität der Erlenninsel in die Stadt hineinziehen. Am Bürgermühlensee regte ein Teilnehmer an, die noch vorhandene Stadtmauer wieder stärker sichtbar zu machen, indem das üppig wuchernde Grün etwas gebändigt wird. Im Karolinger-Schulhof gelangt, verdeutlichte Michael Gunser, wie man durch Stufen die Niveauunterschiede des Geländes besser nutzbar machen möchte. Bei den anstehenden umfangreichen Bauarbeiten habe man die Chance, als Nebenprodukt sozusagen das Gelände auf mögliche Reste des Beginenhauses, das zwischen Nonnenkirchle und Fellbacher Tor gelegen haben muss, zu untersuchen und vielleicht sichtbar zu machen.

Noch eine Zukunftsbaustelle war dann das Marktdreieck. Dort stehe allerdings keine Totalsanierung an, führte Gunser aus. Man wolle vor allem den Arkaden- und Passagenbereich sowie die Eingangssituation der Stadtbücherei überarbeiten und das Gebäude so den neuen Organisationsanforderungen für die Stadtbücherei anpassen. Weiter ging es zum Stadteingang am Beinsteiner Tor. Dort sei es Ziel, die Stadtmauer stärker erlebbar zu machen und das Quartier um den Torturm voranzubringen. Weitere Abrisse und Neubebauungen soll es geben, vor allem durch private Bauherren.

Zweite „stadtbildprägende Großbaustelle“ ist unbestritten der Bereich Remsbogen mit

den Neubauten der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule, deren Baukörper schon deutlich erkennbar sind. Als eine der vermutlich letzten Gäste in der dreihundert Jahre alten Häckermühle konnten sich die Teilnehmer selbst ein Bild vom schlechten Zustand derselben machen. Da waren in früheren Tagen tragende Balken einfach weggesägt worden oder es wurden Aussparungen für Leitungsröhre hineingesägt. Auch für Laien war deshalb der angestrebte Entschluss nachvollziehbar, die Häckermühle abzureißen. Gunser erläuterte anhand der Pläne die Überbauung des Geländes. Klar wurde daraus auch, dass ein Ersatz für die abzureißende Häckermühle gefunden werden muss, damit der Museumsplatz, der zwischen Stadtmuseum, Kunstschule und Galerie entstehen wird, eine Begrenzung erhält. „Das muss schnell gehen“, führt Gunser aus, in Kürze wird mit den Außenanlagen begonnen. „Bis zum 6. Mai, an dem „Rems Total“ stattfindet, sollen dann schon die Sitzstufen fertig sein, die das Schwemmland an der Rems mit dem Galeriegelände verbinden werden. Gleichzeitig wird an diesem Wochenende mit einem großen Kunstzelt am Wasen und einem umfangreichen Programm das Richtfest für Galerie und Kunstschule gefeiert.

Trotz Matsch und zentimeterhohem Wasserstand ließ es sich die Gruppe nicht nehmen, den Rohbau der Galerie zu entern und den 500 Quadratmeter großen stützenfreien Ausstellungsraum auf sich wirken zu lassen. Das Konzept der Lichthaut, die beide Gebäude wie leuchtende Kiesel wirken lassen wird, verdeutlichte Gunser an dem sechs Meter hohen Musterstück. Die Außenhaut könnte mit einem flexiblen Lichtkonzept sogar bespielt werden und ein Zusammenwirken von „innen“ und „außen“ ermöglichen.



Die erste Waiblinger Großbaustellen-Führung am Samstag, 24. März 2007, führte die Teilnehmer vom Alten Postplatz, wo das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum „wächst“, hinunter zum Remsbogen, wo die Galerie Stihl und die Kunstschule gebaut werden. Fotos: Rilling-Mayer

Ehrenamtlich

Energieberatung – mittwochs und kostenlos

Ist Ihr Haus mit guter Wärmedämmung ausgestattet? Das Heizsystem auf dem neuesten Stand? Sie kennen die Schwachstellen an Ihrem Haus, haben aber noch nichts unternommen? Durch veraltete Fenster geht bis zu einem Viertel der Heizenergie verloren, durch ein schlecht isoliertes Dach bis zu 20 Prozent. Im Büro der Freiwilligenagentur (Ehrenamtsbüro), Kurze Straße 35/2, bietet Hans-Siegfried Milbradt unverbindlich und kostenlos ehrenamtliche Energieberatung an. Er informiert mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr nach telefonischer Anmeldung beim städtischen Umweltbeauftragten, Klaus Läßle, unter (07151) ☎ 5001-445, der die Energieberatung mit betreut. Baupläne oder andere entsprechende Unterlagen sollten mitgebracht werden.

Bürgerbüro im Rathaus

An Gründonnerstag geöffnet

Das Bürgerbüro ist am Samstag vor Ostern, 7. April 2007, nicht geöffnet, an Gründonnerstag, 5. April, sind die Mitarbeiterinnen aber noch wie gewohnt zu erreichen, nämlich von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr; und nach den Oster-Feiertagen wieder am Dienstag, 10. April, von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – Die regulären Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 7.30 Uhr bis 17 Uhr; Dienstag und Freitag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr; Donnerstag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Lücke nach S-Bahn um 0.49 Uhr zu

Spätbus fährt in die Ortschaften

Im Anschluss an die letzte S-Bahn, Ankunft um 0.49 Uhr am Bahnhof Waiblingen, fährt die Linie 201 Waiblingen-Bittenfeld samstags und sonntags sowie an Feiertagen um 0.55 Uhr eine Zusatzfahrt vom Bahnhof Waiblingen nach Beinstein, Neustadt, Hohenacker und Bittenfeld und dies zunächst befristet auf das Jahr (dadurch ergibt sich auch eine zusätzliche Fahrt um 0.05 Uhr von Bittenfeld nach Waiblingen). Damit ist die Lücke zwischen der bisher letzten Busverbindung der Linie 201 um 23.35 Uhr vom Bahnhof Waiblingen aus in die Ortschaften und der Möglichkeit, das Rufauto vom Waiblinger Bahnhof aus im Anschluss an die Nachtbusse N 30 und N 20 um 2.03 Uhr und um 3.13 Uhr und 4.23 Uhr aus Stuttgart zu nutzen, geschlossen worden. Hegnach wird durch das Rufauto um 0.55 Uhr versorgt. Der Fahrpreis für Jugendliche mit VVS-Ticket ist ausschließlich bei dieser Verbindung halbiert.

Nachtbus

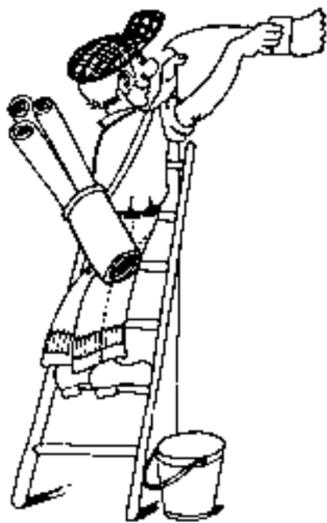
Die Region hat mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2006 einen dritten Nachtbus eingerichtet. An Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen können drei Verbindungen genutzt werden. N 20 und N 30 fahren um 1.40 Uhr, um 2.50 Uhr und um 4 Uhr ab Schlossplatz zum Waiblinger Bahnhof (Fahrzeit 23 min). N 30 fährt dabei wieder über Korb. Dies bedeutet, dass auch auf der Korber Höhe, Haltestelle Finkenberg, ausgestiegen werden kann.

Rufauto

Dienstag bis Freitag fährt das Rufauto wie bisher im Anschluss an die letzte S-Bahn um 0.55 Uhr in alle Ortschaften. Samstags und sonntags fährt das Rufauto ab dem Bahnhof Waiblingen im Anschluss an den Nachtbus um 2.05 Uhr, 3.15 Uhr und 4.25 Uhr nach Beinstein, Hegnach und Bittenfeld. Die Korber Höhe und Neustadt sowie Hohenacker werden über den Nachtbus versorgt. Das Rufauto fährt nur, wenn sich Fahrgäste 30 Minuten vor Fahrtbeginn unter ☎ (07151) 5 42 43 oder 0177/5 42 43 00 anmelden. Fahrgäste können nur am Waiblinger Bahnhof ins Rufauto steigen. Sie werden zu den Bushaltestellen befördert. Der Fahrpreis entspricht den jeweils gültigen Einzelfahrpreisen im Buslinienverkehr zuzüglich eines Komfortzuschlags. Im Jahr 2007 beträgt der Fahrpreis 3,35 Euro.

Praktischer Fahrplanmerker erhältlich

Der praktische Fahrplanmerker, eine Serviceleistung der Stadt Waiblingen, präsentiert dem ÖPNV-Nutzer das vielfältige Waiblinger Angebot auf einen Blick. Er gibt einen Überblick über das Liniennetz der Stadt Waiblingen mit Haltestellen und Fahrzeiten und ist in allen Waiblinger Rathäusern erhältlich, in den Bussen sowie in der Touristinformation, Lange Straße 45, und in den städtischen Büchereien. Infos gibt es auch im Internet unter www.waiblingen.de oder bei Klaus Läßle von der Abteilung Bürgerdienste Umwelt, unter ☎ (07151) 5001-445, E-Mail klaus.laepfle@waiblingen.de.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 29. 3. **BIG WN-Süd.** Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr und Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8.

Waiblinger Faschingsgesellschaft. „Schnupper-Training“ für Showtänze im Gymnastiksaal der Comenius-Schule, Christophstraße 21, für Kinder von fünf Jahren an und Jugendliche. Kinder bis zehn Jahre kommen um 16.45 Uhr, die bis 14 Jahre von 18.15 Uhr an, alle älteren von 20 Uhr an. Informationen unter ☎ 48 00 48.

FSV. E-2-Spiel auf dem Sportplatz am Wasen um 18 Uhr gegen den TSV Haubersbronn.

Fr, 30. 3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Frauenliturgie um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

1. Waiblinger Faschingsgesellschaft. Die „Woiblenger Ohrwusler“ laden Musiker und Nichtmusiker um 19 Uhr in die Aula der Salier-Grund- und Hauptschule auf der Korber Höhe ein. Informationen unter E-Mail: streitenberger@t-online.de, ☎ 48 00 48.

BIG WN-Süd. Nordic-Walking-Treff um 18 Uhr am Schüttelgrabenring bei der B-14-Unterführung.

Sa, 31. 3. **Camping-Club.** „Aktion sicherer Caravan“ beim TÜV in Backnang von 8 Uhr an.

BIG WN-Süd. Stadtteil-Putze von 10 Uhr an, Start am Danziger Platz, anschließend Vesper.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten regulär: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. In der Osterzeit ist die Geschäftsstelle von Montag, 2., bis Mittwoch, 4. April, zwischen 9 Uhr und 12 Uhr geöffnet. An den Nachmittagen und in der Zeit zwischen Donnerstag, 5., bis Dienstag, 13. April, ist die Geschäftsstelle geschlossen. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Schulung zum Gabelstapler-Fahrer“ am 3. und 4. Mai in Zusammenarbeit mit der Firma Still. Die erfolgreiche Teilnahme wird im „Fahrausweis für Flurförderzeuge“ dokumentiert. – „Betriebswirtschaftliche Kenntnisse in der sozialen Arbeit“ von Mittwoch, 18. April, an. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sozialer Einrichtungen. Anmeldungen für die Kurse in der Geschäftsstelle.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Der Kinder-Bereich ist von Freitag, 6., bis Montag, 9. April, geschlossen. **Angebote für Kinder.** „Mädchenaktionstag“ am Freitag, 30. März, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr, Verwöhnprogramm für Mädchen von zehn Jahren an. – **Angebote für Senioren:** Die Kochgruppe lädt am Freitag, 30. März, um 12 Uhr zu Gemeiseintopf und einer Nachspeise ein.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Der Kinder-Bereich ist von Freitag, 6., bis Montag, 9. April, geschlossen. **Angebote für Kinder.** „Mädchenaktionstag“ am Freitag, 30. März, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr, Verwöhnprogramm für Mädchen von zehn Jahren an. – **Angebote für Senioren:** Die Kochgruppe lädt am Freitag, 30. März, um 12 Uhr zu Gemeiseintopf und einer Nachspeise ein.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Der Kinder-Bereich ist von Freitag, 6., bis Montag, 9. April, geschlossen. **Angebote für Kinder.** „Mädchenaktionstag“ am Freitag, 30. März, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr, Verwöhnprogramm für Mädchen von zehn Jahren an. – **Angebote für Senioren:** Die Kochgruppe lädt am Freitag, 30. März, um 12 Uhr zu Gemeiseintopf und einer Nachspeise ein.

FORUM MITTE
BEZUGSPUNKT BILDUNG KULTUR

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 9.15 Uhr bis 10.15 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr; Qi Gong von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr gemeinsam mit der FBS. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr, nächster Termin: 29. März; „Griechische Frauengruppe“, neu, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; „Theatergruppe“ von 18 Uhr bis 20 Uhr. – **Osteoporose-Gymnastik** von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Sturzprophylaxe von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr und chorische Stimmbildung zwischen 16 Uhr und 17 Uhr, Angebote jeweils gemeinsam mit der VHS. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 10 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Video-Gruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“, neu, von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68.

In der neuen Ideen-Börse kann man sich freitags um 14.30 Uhr austauschen. Die Börse bietet eine Plattform, um Freizeitaktivitäten besser koordinieren zu können.

So, 1. 4. **Nabu, Ortsgruppe.** „Welche Vögel sind schon da?“ – Spaziergang durch das Remstal, Treffen um 8 Uhr beim Reiterverein Waiblingen. Informationen unter www.nabu-waiblingen.de.

Landfrauenverein Hohenacker. Kaffee-Nachmittag im Bürgerhaus Hohenacker von 14 Uhr an mit Kuchen und Torten der Landfrauen.

BIG WNSüd. Kaffee, Kuchen und österliche Bastelarbeiten im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann diesen sonntags bis spätestens 10 Uhr unter ☎ 1 35 10 47 (Band) anfordern.

VfL Waiblingen, Handball-Frauen. Aufstiegsspiel zur 2. Bundesliga gegen den VfL Sindelfingen um 17 Uhr in der Rundsporthalle.

FSV. Spiel der Aktiven, Bezirksstaffel, FSV gegen den SC Korb 1 um 15 Uhr am Obere Ring.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Mo, 2. 4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Passionsandacht mit Dekan Eberhard Gröner um 19 Uhr im Nonnenkirchlein. – Passionsandacht mit dem „Team“ um 19 Uhr im Haus der Begegnung.

Di, 3. 4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Seniorennachmittag um 14.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. – Passionsandacht um 19 Uhr mit Pfarrer Matthias Riemenschneider im Nonnenkirchlein. – Passionsandacht mit dem „Team“ um 19 Uhr im Haus der Begegnung.

Schwäbischer Alverein, Ortsgruppe Beinstein. Treffen der Singgruppe von 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Mi, 4. 4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Passionsandacht mit Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schwelger um 19 Uhr im Nonnenkirchlein. – Passionsandacht um 19 Uhr mit dem „Team“ im Haus der Begegnung.

Do, 5. 4. **CDU-Ortsverband.** Telefonsprechstunde von Dr. Joachim Pfeifer, MdB, zwischen 11 Uhr und 12 Uhr unter ☎ (07181) 48 58 23.

Sportschützen-Verein. Ostereier-Schießen für jedermann im Schützenhaus Waiblingen von Donnerstag, 5., bis Montag, 9. April. Schießzeit von 18 Uhr bis 20 Uhr.

BIG W-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr, Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8.

Fr, 6. 4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Johannespassion“ von Händel in der Michaelskirche um 19 Uhr mit der Michaelskantorei.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. Zu folgenden Veranstaltungen sind noch Anmeldungen möglich: „Ohrringe, Ketten, Geklimper am Finger oder am Fuß“ – prächtiger Schmuck aus eigener Herstellung am Samstag, 21. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Aktzeichnen und Aktmalen“ Wochenendkurs am Samstag, 28., und am Sonntag, 29. April, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und zwischen 14 Uhr und 17 Uhr. – „Exkursion ins schwäbische Hollywood, Zeichentrick, Animation, und Spezialeffekte“, Exkursion nach Ludwigsburg am Samstag, 28. April, für Jugendliche und Erwachsene, Treffpunkt um 10 Uhr an der Filmakademie Ludwigsburg. – Waiblinger Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, vom 1. bis zum 5. April die Kunstschaffenden beim Bildhauer-Symposium auf dem Gelände des Kulturhauses Schwanen zu begleiten und mit ihnen zu diskutieren.

Die Ausstellung „Vier zwischen Häckermühle und Kunst – zweiter Schritt“ ist im Waiblinger Rathaus noch bis zum 29. Juni zu sehen. Besichtigt werden kann die Ausstellung montags bis mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr sowie samstags in der Zeit zwischen 9 Uhr und 12 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs bis 18 Uhr; Mädchenstunde von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. In den Osterferien ist durchgehend von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Bringt an diesen Tagen Verpflegung mit! Bis Freitag, 30. März, macht der Aki Urlaub. In den Osterferien, wird mit unterschiedlichen Mal- und Zeichentechniken experimentiert, am Mittwoch, 4. April, ist die Ostereier-Rallye und am Freitag ist Feiertag, da bleibt der Aki geschlossen. In der zweiten Ferienwoche geht der Künstlerspaß von Dienstag, 10. April, an weiter. Am Mittwoch, 11. April ist Hüttenstadt-Tag, am Freitag, wird gemeinsam gekocht, anschließend geht es ins Kino zur „Braut des Prinzen“. Anmeldungen zum Film werden im Aki entgegengenommen.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Mittwoch, 4. und 11. April, wird gekocht. Am „Karfreitag“, 6. April, ist geschlossen. **Teenietreff** für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am Dienstag, 3., und am Donnerstag, 5. April, werden Ostereier bemalt. Am Dienstag, 10. April, steht der „Beatworkshop“ mit Phong auf dem Programm. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 30. März, werden Blumentöpfe bepflanzt und bemalt. Am „Karfreitag“, 6. April, ist geschlossen. **Neu: „Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Wöchentlich lädt die „Villa“ abwechselnd zu Livemusik, Karaoke, Percussion, Jam-Sessions und Musikfilmen ein. Am Donnerstag, 5. April, sind „Rabbitfood“, die Bietingheimer Rockcovers, zu Gast.

Das **Juze Beinstein** ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juzu Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Sa, 7. 4. **Sportschützen-Verein.** Ostereierschießen für jedermann im Schützenhaus Waiblingen bis Montag, 9. April. Schießzeit von 14 Uhr bis 18 Uhr.

So, 8. 4. **Nabu, Ortsgruppe.** „Ornithologische Frühwanderung“ um 8 Uhr, Treffpunkt Kelter in Stetten. Informationen unter www.nabu-waiblingen.de.

Sportschützen-Verein. Ostereier-Schießen für jedermann im Schützenhaus Waiblingen bis Montag, 9. April. Schießzeit von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Mo, 9. 4. **Sportschützen-Verein.** Ostereierschießen für jedermann im Schützenhaus Waiblingen, Schießzeit von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Di, 10. 4. **Briefmarkensammler-Verein.** Treffen um 18.30 Uhr im „Stauferkastell“ zum Tausch und für Informationen.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 30. März und 13. April; mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächste Termine: 4. und 11. April. – **Warmwasser-Gymnastik** im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirchblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: nach den Osterferien am 17. April. – **Osteoporose-Gymnastik** in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 4. und 11. April. – **Gymnastik bei Fibromyalgie** mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 4. und 11. April. – **Informationen in allen Fragen rund um die Rheuma-Liga** sind bei Margarete Lotterer, ☎ 91 07, erhältlich. – **Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose** heißt das neue Therapie-Angebot der Rheuma-Liga, das montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL auf dem Programm steht. Die Gruppe trifft sich in den Räumen des VfL, Oberer Ring 1. Die Kosten für das Training werden normalerweise von den Krankenkassen übernommen. Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein immer montags von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11, das nächste Mal am 2. April.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet:

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☎ 2 13 54. – **Öffnungszeiten des „FraZ“:** donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Am Dienstag, 3. April, lädt um 19 Uhr die Frauen-Geschichtswerkstatt ein. Die Teilnehmerinnen erforschen die Geschichte der Frauen Waiblingens intensiver und sind auf ergänzende Anregungen gespannt.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 30. März: Maria Kulikowski geb. Stieglbauer, Blumenstraße 41, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 31. März: Elise Preiss geb. Frick, Am Haldenholz 16 in Hegnach, zum 91. Geburtstag.

Am Sonntag, 1. April: Gertrud Fischer geb. Weiß, Schmidener Straße 85, zum 85. Geburtstag. Emma Schäfer geb. Malsch, Heerstraße 3, zum 80. Geburtstag. Ruth Wiegner geb. Schulze, Waiblinger Straße 1 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 2. April: Maria Braun, Am Katzenbach 48, zum 92. Geburtstag. Frida Kirchner geb. Pohl, Am Katzenbach 50, zum 92. Geburtstag.

Konzerte

Jazzfabrik – Düsseldorf Straße 9-11 (auf dem Firmengelände von Schmalz & Schön). „Jazz is coming home“, wenn am Freitag, 30. März, um 19 Uhr das „Pete York Quintett“ nach Waiblingen kommt. Dieser Abend verspricht einen fulminanten Mix aus bestem Mainstream-Jazz und Bebop in der Besetzung Pete York, Martin Schrack, Bruce Adams, Alan Barnes und Jens Loh. Info und Tickets unter ☎ (0711) 57 56 70 oder www.jazzfabrik-online.de

Reate Biller, Reinigungskraft bei der Stadt Waiblingen, feiert am Donnerstag, 5. April 2007, ihren 50. Geburtstag.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Kinder:** „Kasper in Afrika“ heißt das Abenteuer am Sonntag, 1. April, um 15 Uhr für Kinder von vier Jahren an. – „Kasper beim Zauberer“ ist der Titel des Kaspertheater am Mittwoch, 4. April, um 15 Uhr für Kinder von vier Jahren an.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ – Lange Straße 40. Die Ausstellung mit Zeichnungen von Karl Burgeff (1928 bis 2005) wird am Sonntag, 25. März, um 11.15 Uhr eröffnet. Die Werke können dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 11 Uhr und 17 Uhr bis 6. Mai besichtigt werden. In der Zeit von 6. bis 9. April ist die Ausstellung geschlossen. Die Ausstellung „Simon Dittrich“ wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Rathaus Waiblingen – Kurze Straße 33. „Abgeschritten – zweiter Schritt“ – ist der Titel der Ausstellung, die bis zum 29. Juni zu sehen ist. Möglichkeiten zur Besichtigung jeweils montags bis mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Museum der Stadt Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Eröffnung der Galerie Stihl im Frühjahr 2008 ist das Museum geschlossen; für die Vorstellungen des Papiertheaters und andere Veranstaltungen wird das Museum jedoch geöffnet. **„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“**

– Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich. **Hochwachturm** – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die Achim-von-Arimm-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37. **Rems-Murr-Kliniken** – Tagesklinik im Kreiskrankenhauses Waiblingen, Winnender Straße 27. Die Ausstellung „Blick-Wechsel“ mit Malerei, Zeichnungen und Holzarbeiten von Anke Kratz sowie Rahmen und Spiegelobjekten von Marion Röhring ist bis zum 31. März 2007 zu sehen. **„Schaufenster Bad Neustädle“** – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter ☎ 56 28 75 vereinbart werden. – **Allgemeine Sprechstunde** für Behinderte am Freitag, 30. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **Bus-Reisen** in den Bayrischen Wald und nach Südtirol stehen auf dem Programm des VdK. Die Busreise in den Bayrischen Wald mit Ausflügen nach Budweis und Arnstadt sind für die Zeit vom 6. bis 12. Mai 2007 geplant. Der Preis beträgt 409 Euro pro Person bei Vollpension im Doppelzimmer, der Einzelzimmer-Zuschlag beträgt 8 Euro pro Tag. Vom 23. bis zum 29. September 2007 geht es mit dem Bus nach Bogen in Südtirol. Tagesausflüge in die Dolomiten, nach Meran und zur Südtiroler Weinstraße mit Weinprobe gehören dazu. Der Preis beträgt 499 Euro pro Person im Doppelzimmer bei Halbpension. Anmeldeformulare für beide Reisen gibt es beim VdK unter ☎ 56 28 75 in der Geschäftsstelle.

Katholisches Bildungswerk. Tagesfahrt mit dem Zug am 14. April 2007 zur Landesausstellung „Von den Göttern zu Gott“ mit dem ICE nach Bonn. Zum Angebot gehört auch ein Stadtrundgang und der Besuch des Beethovenhauses. Die Teilnahme beträgt 78 Euro, Anmeldungen werden unter E-Mail: bildungswerk@kadek.de, ☎ 9 59 67 21, Fax 9 59 67 24. bis zum 30. März entgegengenommen.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittags-tisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

Württembergische Sportjugend. Schulungsangebot zum qualifizierten Jugendmitarbeiter an sechs Abenden, jeweils montags, Beginn 7. Mai. Rund um die Jugendarbeit im Sportverein werden wichtige Kenntnisse in den Bereichen Pädagogik, Planung, Jugenschutz, Zuschüsse für die Jugendarbeit und andere vermehrt. Das Angebot richtet sich an alle Vereinsmitarbeiter, die Gebühr beträgt 21 Euro. Anmeldungen und Informationen bei Sabine Feifel, ☎ (0711) 2 80 77-144, bis 30. März.

In eigener Sache:

Redaktions-Schluss gleich zweimal früher!

Wegen der Osterfeiertage muss der Redaktionschluss für den „Staufer-Kurier“ aus produktionstechnischen Gründen zweimal geändert werden:

- Die Ausgabe 14 erscheint am Mittwoch, 4. April 2007, Abgabetermin für Mitteilungen ist schon am Montag, 2. April.
- Die Ausgabe 15 erscheint zwar regulär am Donnerstag, 12. April, aber auch für diesen „Staufer-Kurier“ sollten Sie Ihre Mitteilungen bis spätestens Gründonnerstag, 5. April, abgeben.

Wir bitten die Vereine und Organisationen, dies zu beachten, denn später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 4. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68.

Am Mittwoch, 11. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. Am Mittwoch, 18. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 2. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. Am Dienstag, 10. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Montag, 16. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 30. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 2. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71, E-Mail: roland_eisele@t-online.de. Am Mittwoch, 11. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45, E-Mail: volker-escher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 2., und 23. April, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 19. April, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 2., 16., und 30. April, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Hegnacher Spielraum
Kleinkinder-Betreuung in der Bittenfelder „Rappelkiste“

Nicht im Karton rappelt's, wenn donnerstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr im Bittenfelder Konrad-Beringer-Haus Kinder von zwei Jahren an vom „Hegnacher Spielraum“ betreut werden – nein, die Ortsgruppe Bittenfeld des Vereins hat diese neue Kleinkinder-Betreuung „Rappelkiste“ genannt. Betreut werden in der „Rappelkiste“ maximal zwölf Mädchen und Buben, und zwar von zwei Erzieherinnen und einer älteren Dame. Gemeinsames Spielen, Singen, Sprechen, Essen, Basteln und Toben stehen im Vordergrund, erklären Cornelia Höger, Leiterin der Ortsgruppe Bittenfeld (☎ 07146/4 26 58), Projektleiterin Petra Hornberger (☎ 07146/59 80) und deren Stellvertreterin Maren Behling (☎ 07146/86 18 08). Die Kinder sollen schon vor den Kindergarten Freundschaften mit Gleichaltrigen knüpfen können und dabei das Leben in einer Gruppe kennenlernen. Eltern können ihre Kinder erst einmal unverbindlich anmelden; auch die Kosten sind – je nach Turnus – gestaffelt. Bei entsprechenden Kinderzahlen überlegt der „Hegnacher Spielraum“, weitere Betreuungstage anzubieten.

Stadtseniorenrat Waiblingen
Das Leben selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an; die Beratung dauert maximal eine Stunde. In Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden die Beratungen immer an einem Donnerstag im Rathaus angeboten, in Beinstein üblicherweise montags im Ökumenischen Gemeindehaus, außer im April, dann wird es Mittwoch, 11. sein. Außerdem bietet die Hospizstiftung Rems-Murr dienstags in der Theodor-Kaiser-Straße 33/1 Termine an. Interessierte können sich für Beratungsgespräche unter ☎ 9 59 19-50 bei der Hospizstiftung Rems-Murr vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 5. April in Hohenacker, am 11. April in Beinstein und am 12. April in Neustadt.

In den Osterferien
Turnhallen geöffnet

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind während der Osterferien von 31. März bis 15. April 2007 geöffnet, das teil der Fachbereiche Kultur und Sport der Stadt Waiblingen mit; der Trainingsbetrieb könnte daher ohne Unterbrechung weitergeführt werden. Allerdings sollte der jeweilige Hausmeister darüber rasch informiert werden.

Deutscher Wetterdienst
Dem Waiblinger Wetter auf der Spur bleiben

Der Deutsche Wetterdienst sucht interessierte Beobachter für eine nebenamtliche Niederschlagsstation in Waiblingen. Die „Wetterfrösche“ einer solchen Niederschlagsstation oder deren Vertreter messen täglich um 6.50 Uhr (während der Sommerzeit um 7.50 Uhr) die in den vergangenen 24 Stunden gefallene Niederschlagsmenge und geben den Zustand des Erdbodens mit einer Schlüsselzahl an. Im Winterhalbjahr ist eine tägliche Messung der Schneehöhe und der in den vergangenen 24 Stunden entstandenen Neuschneedecke notwendig. Zwischenzeitlich aufgetretene Wettererscheinungen wie Niederschläge, Nebel, Gewitter, Sturm, Tau, Reif und Glätte werden zusätzlich mit Zeitangaben in einem Tagebuch notiert. Die aufgeschriebenen Messungen und Beobachtungen werden dann monatlich in eine Tabelle eingetragen und der Regionalen Messnetzgruppe in Stuttgart zugesichert. Voraussetzung für die Übernahme einer Station ist das Vorhandensein eines Grundstücks, auf welchem der Niederschlagsmesser hindernisfrei aufgestellt werden kann. Das Gerät und alle Unterlagen werden vom Deutschen Wetterdienst für diesen Zweck gestellt. Der Beobachter einer Niederschlagsstation erhält derzeit 368,20 Euro im Jahr steuerfrei als Aufwandsentschädigung. Diese wird in zwei Teilen Ende Juni und im Dezember überwiesen. Zusätzlich wird er für die Ausübung seiner an und für sich ungefährlichen Tätigkeit unfall-versichert.

15. Bildhauer-Symposion

Stein und Bronzeguss im Kulturhaus Schwanen

Für den Veranstaltungsort, das Gelände des Kulturhauses Schwanen, ist es eine Premiere, die Veranstaltung selbst ist schon Waiblinger Institution – das Bildhauer-Symposion, zu dem in diesem Jahr von 1. bis 5. April 2007 eingeladen wird. Die Kunstschule Unteres Remstal beschreitet diesmal neue Wege, indem parallel zur Steinbearbeitung der Bronzeguss angeboten wird. Erwin Kohley ist der technische Leiter des Bereichs Bronzeguss, als künstlerischer Leiter konnte der Bildhauer HWP Diebenhofen gewonnen werden. Der Anmeldeabschluss dazu ist am Samstag, 24. März, eine Vorgesprächung ist für Freitag, 23. März, um 19 Uhr in der Kunstschule, Benzstraße 12, geplant. Die Waiblinger Symposien eint eine Auffassung, nämlich „Kunst als sozialen Prozess“ zu begreifen. Mit dem neuen Veranstaltungsort, dem Schwanen, wollen sich die Kunstschaffenden stärker in die Stadt hinein begeben und erhoffen sich dadurch atmosphärische und inhaltliche Impulse.

Für die Kunstschule stellen die Symposien stets eine spezielle Form des gemeinsamen Arbeitens, des voneinander Lernens und der Auseinandersetzung und der Bereitschaft, sich für Gedanken anderer zu öffnen, dar. In einem solchen Prozess gewinnt der eigene Standpunkt an Kontur und Schärfe und liefert damit eine beeindruckende zweite Seite einer solchen Arbeitsweise. Die Gebühr für Erwachsene beträgt inklusive Stein, Werkzeug und Verpflegung 260 Euro, für Jugendliche und Arbeitslose 215 Euro. Bei Bronzeguss wird das Material nach Verbrauch berechnet. Als Begleitveranstaltung wird am Mittwoch, 4. April, von 19.30 Uhr an ein Kurs in Aktzeichnen angeboten. Anmeldungen dazu und zum Symposion werden unter ☎ 1 59 96 und ☎ 56 36 72 sowie per Fax 97 67 25 entgegengenommen. Die Abschluss-Präsentation lädt am Donnerstag, 5. April, von 18 Uhr an mit einem Vortrag zur zeitgenössischen Plastik ein.

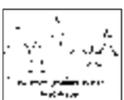
Katholische Kirche St. Antonius

Konzert voller Passion

In der Katholischen Kirche St. Antonius ist am Samstag, 31. März 2007, um 19.30 Uhr Dietrich Buxtehude Passionsoratorium „Membra Jesu nostri“ mit dem Backnanger Vokalensemble und dem Barock-Orchester „Collegium musicum Stuttgart“ sowie einigen Solisten zu hören. Buxtehude, dessen 300. Todestag in diesem Jahr begangen wird, gilt als der bedeutendste Vertreter des norddeutschen Hochbarocks. Seine bis heute existierenden Abendmusiken sind in seiner Lübecker Zeit entstanden. Dafür komponierte er verschiedene Oratorien, die alle verloren sind, bis auf „Membra Jesu nostri“ – „Die Gliedmaßen unseres Herrn Jesus“, aus dem Jahr 1680. Das Werk besteht aus sieben Einzelkantaten, die sich meditierend einem besonderen Aspekt des Gekreuzigten widmen. Karten gibt es an der Abendkasse.

Im Kommunalen Kino

„Das Buch Daniel“



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 4. April 2007, um 19.30 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße den Film „Das Buch Daniel“ in Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst vom Haus der Diakonie. In dem Drama von 2005 handelt es sich um Daniel, eigentlich ein Patient der Psychiatrie, der zugleich das Studienobjekt seiner Ärztin und deren wissenschaftlicher Arbeit wird. Zu Studienzwecken zieht die Medizinerin Nicole Weissenberg mit Daniel zusammen und gerät zunehmend in den Sog Daniels faszinierender Weltsicht. ... Der Regisseur Bernhard Koch und eine Mitarbeiterin der Diakonie werden anwesend sein, um Fragen zu beantworten. – Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

on mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst vom Haus der Diakonie. In dem Drama von 2005 handelt es sich um Daniel, eigentlich ein Patient der Psychiatrie, der zugleich das Studienobjekt seiner Ärztin und deren wissenschaftlicher Arbeit wird. Zu Studienzwecken zieht die Medizinerin Nicole Weissenberg mit Daniel zusammen und gerät zunehmend in den Sog Daniels faszinierender Weltsicht. ... Der Regisseur Bernhard Koch und eine Mitarbeiterin der Diakonie werden anwesend sein, um Fragen zu beantworten. – Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

In der Bittenfelder Ulrichskirche

Schwarzer Gospel pur



Vera Love singt am Sonntag, 1. April 2007, in der Konzertreihe „Auszeit“ der Evangelischen Kirchengemeinde Bittenfeld von 18 Uhr an in der Ulrichskirche in Bittenfeld.

„schwarzen Gospel pur“. Loves Konzerte sind geprägt durch ihre unbändige Dynamik, ihren tiefen Glauben und ihre mitreißende Ausdrucksstärke. Vera Love – ihre Wiege stand in Aurora, North Carolina, USA – ist wahrscheinlich eine der letzten Interpretinnen des Gospels der „alten Schule“ und sie legt bei ihren Konzerten größten Wert auf diese Feststellung. Die Gospelmusik, die sie seit ihrer Kindheit prägte, führte sie mit vielen internationalen Musikgrößen zusammen, mit welchen sie teilweise gemeinsam auftrat. Darunter waren Ray Charles, Lou Rawls, Louis Armstrong und einmal auch Mahalia Jackson.

Vera Love lässt sich, wie auch Mahalia Jackson, von einem Pianisten begleiten. Seit Beginn ihrer Tournee ist der Oesterreicher Harald Rutar ihr musikalischer Begleiter. Rutars perfekte Improvisationskunst und virtuoses Können am E-Piano prägt die Konzerte entscheidend mit. Inzwischen sind die Beiden eine „Institution“, welche jeder Altersgruppe unter den Konzertbesuchern garantiert mitreißendes Gospel bietet. Karten gibt es im Pfarramt, ☎ (07146) 5835, oder an der Abendkasse. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt.

Ausstellung „Karl Burgeff - Zeichnungen“ in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“

Keine Effekthascherei – Visionen aber wagen

Eine Schenkung von mehr als 70 Zeichnungen hat die Stadt Waiblingen aus dem Nachlass des Künstlers Karl Burgeff erhalten. Deren Qualität sei so überzeugend, meinte Dr. Helmut Herbst, Leiter der städtischen Galerie „Kameralamt“, am vergangenen Sonntag, 25. März 2007, dass er sich spontan dazu entschlossen habe, sie kurzfristig zu zeigen. Burgeff lebte von 1928 bis 2005 und hatte sich im Kölner Raum als Bildhauer und europaweit als Medailleur einen sehr gu-



Die Ausstellung „Zeichnungen“ von Karl Burgeff ist noch bis zum 6. Mai in der Galerie „Kameralamt“, Lange Straße 40, zu sehen: von Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Blumensträuße in Vasen oder aufgebrochene Walnüsse, Dinge eben, die alltäglich sind. Selbst Darstellungen vereister Zweige, Löwenzahn oder Mohnblüten waren bildwürdig. In den von ihm so benannten Blättern, „Stutzbäume“ hält er stark beschneite Bäume fest, die wie geschundene Leiber wirken. Diese Doppeldeutigkeit bzw. Assoziation war von Burgeff sicherlich beabsichtigt und deutet metaphorisch eine Umweltkritische Beleuchtung der Gegenwart durch den Künstler an. Die beschneiten Bäume gleichen Torsi, dem Motiv der klassischen Antike, und können ein Denkmal für ein ökologisches Bewusstsein sein.

In einem ähnlichen Licht kann eine Reihe von Zeichnungen mit Rebstöcken gesehen werden. Die expressiv gestalteten Rebstöcke, ihre kahlen Zweige und ihr spitziges Ausgreifen können als körperliche Bedrohung oder Abwehr begriffen werden. Das Zurechtschneiden der Rebstöcke hat wieder eine Doppel-

funktion: Zum einen schildert die Abbildung den realen, sichtbaren Zustand und zum anderen schwingt eine empfindsame Emotion mit, die mit Anklage und Schmerz verbunden zu sein scheint. Auf einem Blatt erscheint die Göttin Ceres, die fliehende Unkräuter bittet zurückzukehren. Für Burgeff gibt es kein zu vernichtendes Unkraut, sondern alles Natürliche hat das Recht, zu leben.

In den „Ährenwagen“ sind Garbenbündel auf Wägen gestellt, die an Figuren bzw. Personen erinnern, die auf einem Lastwagen zusammengepackt irgendwohin transportiert werden. Aus einem Text auf einer Zeichnung stammt Burgeffs Bemerkung: „Nachdem die Pflanze die mobilen Wesen erst abhängig gemacht hat, wird sie selbst zur Mobilität gelangen und es den Mobilisten zeigen.“ Der technische Fortschritt und der globale Transfer gefährden die Natur und das ökologische Gleichgewicht. Burgeff verweist damit auf das Potenzial der Natur. Die heutigen vermeintlichen Kräfteverhältnisse können umgedreht werden.

In einer anderen Reihe von Zeichnungen hielt sich Burgeff selbst als Zeichner fest. Diese Selbstbeobachtung zeigt einen Zeichner, der experimentiert, das Papier gegen die Sonne hält, um den Lichtpunkt zu fixieren, der beim Zeichnen nah heran geht oder mit weit gestrecktem Arm das Blatt bezeichnet oder sogar mit einem an einem Stirnband befestigten Zeichengerät mit Bewegung des Kopfes Linien zieht. In einem gespiegelten Spiegel wiederholt sich auf einen Fluchtpunkt verengend die zeichnende Hand.

Diese Zeichenserie belegt die Vielschichtigkeit des Zeichners selbst und verdeutlicht, dass das Zeichnen eine Tätigkeit ist, die sowohl das Unterbewusste als auch das konzentrierte Denken als Grundlage besitzt. Damit hat Karl Burgeff der Zeichnung einen Stellenwert eingeräumt, der dieses Medium als exemplarische Basis des Gestaltens und künstlerischen Tuns ganz allgemein begreift.

Papiertheater-Festival vom 30. März bis zum 1. April 2007

Kleines Theater – großes Jubiläum

Waiblingen führt seine Tradition fort, wenn von Freitag, 30. März, bis Sonntag, 1. April 2007, zum fünften „internationalen Papiertheater-Festival“ eingeladen wird. Seit nun schon zehn Jahren nämlich gastieren die Meister des Miniatur-Theaters in der Stadt, um von Mal zu Mal mehr begeisterte Zuschauer in ihren Bann zu ziehen. Der Anfang dieser Kunst bildete das Schreibersche Papiertheater, das um 1900 produziert wurde. Alle zwei bis drei Jahre treffen sich die Veterane hier, um sich auszutauschen und ihre Stücke zu präsentieren.

Dr. Kurt Pflüger, der von 1910 bis 1994 lebte, entdeckte diese Theaterform für sich und war besonders von deren Bezug zur Erwachsenenbühne begeistert. 1986 veröffentlichte er gemeinsam mit Dr. Helmut Herbst, dem Leiter der Abteilung Galerie, ein grundlegendes Werk, „Schreibers Kindertheater“ im Verlag Renate Raacke, Pinneberg. Pflüger, der gebürtige Hannoveraner, studierte in Heidelberg Ägyptologie, bevor er nach 1933 in Zürich promovierte und anschließend nach London emigrierte, wo er bei der BBC arbeitete. So international sich der Werdegang des Papiertheater-Spezialisten liest, so international sind auch die Gäste, die während des Jubiläum-Festivals die Bühnen beleben.

Am Freitag, 30. März, wird das Festival um 19 Uhr eröffnet, alle Bühnen werden dabei vorgestellt, bevor um 20 Uhr „Wilhelm Tell“ aus England mit dem Robert Poulter's New Model Theatre auf dem Programm steht. Der Samstag, 31. März, beginnt um 10 Uhr mit der Sammlerbörse, um 15 Uhr lädt Römers Papiertheater aus Wildeshausen zur „Odyssee – frei



nach Homer“ ein, um 17 Uhr folgt die „Zauberflöte“ des Wiener Papiertheaters mit Kamilla und Gert Strauss. Um 20 Uhr präsentiert das dänische Svalegangen Gesellschafter mit Per Brink Abrahamsen und Sören Mortensen „Ehregard“.

Der Sonntag, 1. April, beginnt um 11 Uhr mit dem „Roten Luftballon“ des Papiertheaters INVISIUS und Rüdiger und Dorrett Koch aus Berlin. Um 15 Uhr folgt „Clod Hans“ von den englischen Victorian Table-Top-Theatres mit Ted und Enid Hawkins. „Pole Poppenspüler“ ist für 17 Uhr geplant, gezeitigt von Bodes Koffertheater und Jens und Pauline Schröder aus Bremen. Das Burgtheater überzeugt zum Abschluss von 19 Uhr an mit dem „Käthchen von Heilbronn“ und Peter Schauerte-Lüke, Köln/Solingen.

Sämtliche Veranstaltungen sind im Kameralamts-Keller, Lange Straße 40, zu sehen. Karten gibt es im Museum der Stadt, unter ☎ 1 80 37, Fax 5 83 45 sowie an der Tageskasse des Kameralamts-Kellers und unter E-Mail museum@waiblingen.de.

Sie suchen historisches Material?

Öffnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadtverwaltung Waiblingen ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr; donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.

Marketing- und Tourismus GmbH

Auf literarischen Spuren wandeln



Außer den klassischen Stadtführungen durch Waiblingen und die abendlichen Nachtwächterführungen bietet die Marketing- und Tourismus GmbH im Jahr 2007 eine neue Variante: „Auf literarischen Spuren durch Waiblingen“ ist ein etwa zweistündiger Spaziergang, der im 16. Jahrhundert beginnt und zuerst zu einer Inschrift an der Michaelskirche führt. Christiane Pesthy erzählt aus dem wechselvollen Leben des Lateinlehrers Jacob Frischlin, dem Bruder des berühmten Dichters Nikodemus Frischlin. Unterwegs erfahren die Spaziergänger, wer Theodor Storm bei den schwäbischen Passagen seiner Novelle „Es waren zwei Königskinder“ geholfen hat. Wie diese Texte „echt schwäbisch“ klingen, präsentiert das „Waiblinger Theaterle Höhenspektakel“, mit dem Christiane Pesthy die Führung gemeinsam konzipiert hat.

Am Hochwachturm kommt man mit Achim v. Arnims historischem Roman „Die Kronwächter“ zur Epoche der Romantik in Waiblingen. Beim anschließenden Bummel durch die Altstadtgassen werden Episoden aus dem nächtlichen Waiblingen von Theo-

dor Storm zu hören sein. Und am Marktplatz lernen die Teilnehmer den Dichter und Amtsrichter Karl Mayer kennen, der hier von 1824 bis 1843 wohnte. Sein Haus war ein beliebter Treffpunkt für Dichter wie Eduard Mörike, Nikolaus Lenau und Justinus Kerner. In der Kurzen Straße wird schließlich an den Lyriker Helmut Mader, der von 1948 bis 1974 in Waiblingen lebte, erinnert. Treffpunkt ist die Touristinformation in der Langen Straße. Die Stadtführung endet am Marktplatz.

Geplant sind noch drei Spaziergänge und zwar am 20. Mai, am 29. Juli und am 30. September, jeweils um 15 Uhr. Karten für die Teilnahme am Spaziergang gibt es für 6,50 Euro im Vorverkauf in der Touristinformation in der Langen Straße 45, sie können aber auch direkt vor der Veranstaltung bei der Stadtführerin erworben werden.

Touristinfo halbe Stunde länger offen

In der Touristinformation können montags bis samstags schon von 9 Uhr an statt von 9.30 Uhr an außer einem reichhaltigen Angebot an Informationsbroschüren auch Eintrittskarten erworben werden. Samstags wurde die Öffnungszeit verkürzt, die Touristinformation ist in Zukunft noch bis 13 Uhr und nicht mehr bis 14 Uhr geöffnet.

Museum der Stadt Waiblingen

„Fleißige Handwerker und pfiffige Schwaben“



Das „Montagsmärchen“ mit der in Waiblingen schon bekannten Erzählerin Laurence Schneider wird am Montag, 2. April 2007, um 15 Uhr im städtischen Museum in der Weingärtner Vorstadt 20 fortgesetzt.

An jedem ersten Montag im Monat gibt es bis Juni in dem alten ehemaligen Gerberhaus für Kinder im Alter von vier Jahren bis zehn Jahren „Märchen von fleißigen Handwerkern und pfiffigen Schwaben“. Die weiteren Termine: 7. Mai und 4. Juni. Die Veranstaltung dauert etwa anderthalb Stunden. Der Eintritt ist frei.

Geschlossen bis Frühjahr 2008

Das Museum der Stadt bleibt vorerst geschlossen. Vorübergehend ist dort die Verwaltung der „Galerie Stihl Waiblingen“ und die Museumsverwaltung untergebracht. Auskünfte: ☎ 1 8037, E-Mail hans.schultheiss@waiblingen.de.

Musiktheater im Bürgerzentrum

Aktuell: „Die vier Grobiane“



Zu einem musikalischen Leckerbissen lädt das Bürgerzentrum am Donnerstag, 19. April 2007, um 20 Uhr mit der Städteoper Südwest und den „Vier Grobianen“ ein. Eine Einführung in die Inszenierung und in das Werk gibt es zwischen 19.15 Uhr und 19.45 Uhr. Uraufgeführt wurde das Werk Ermanno Wolf-Ferraris 1906. Ihm ist es gelungen, in diesem Stück die Tradition der italienischen „Opera buffa“ fortzusetzen und Elemente der „Commedia dell'arte“ auf die Musikbühne zu bringen. Kein Wunder also, dass der Dreh- und Angelpunkt des Geschehens ein junges Paar ist. Anfangs vom Vater der Braut, dem Venezianer Lunardo, einem echten Haus-

tyrannen, zwangsweise miteinander verlobt, entdecken sie auf Umwegen ihre Liebe zueinander. Diese Sympathie ist zuviel für Lunardo, der als einer der vier Grobiane gilt, und seinem Ruf gerecht werden will und das Glück zu stören gedenkt. Karten zu dieser Komödie gibt es in der Touristinformation, bei der Buchhandlung Hess, an der Abendkasse sowie unter ☎ 5001-155.

Am Freitag im Nonnenkirchle

Frauenliturgie mit Körpergebet

Zur Frauenliturgie lädt am Freitag, 30. März 2007, um 18.30 Uhr die Michaelskirchen-Gemeinde ins Nonnenkirchle ein. Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schwegler und Beate Schollenberger widmen sich der Körpersprache und dem Körpergebet innerhalb des Jahresthemas „Meine eigene Sprache finden“. Übungen, Impulstexte und Musik sollen Möglichkeiten zur Stille und zu anregenden Gedanken zwischen Alltag und Wochenende bieten.

Neuer Spielplan im Bürgerzentrum

Kulturgenuss „vor der Türe“



Wer so richtig in den Kulturgenuss „eintauchen“ möchte, findet dazu in Waiblingen hervorragende Voraussetzungen, denn das Bürgerzentrum bietet durch seine zentrumsnahe Lage Kulturgenuss „vor der Türe“ an. Die gemischten Abonnements A und B mit jeweils sechs Abenden, erfüllt von Oper, Musical, Operette/Ballett und dreimal Schauspiel, sowie das kleine „Abo“ S mit vier Abenden bieten Kulturgenuss pur. Damit alle Interessierten sich die wichtigen Veranstaltungsdaten für die neue 24. Spielzeit, die im Oktober beginnt, rechtzeitig vormerken können, hier ein kleiner Vorgeschmack: Bekannte Namen wie Isabell Varell und Billie Zöckler, Silvia Seidel und Ellen Schwiers führen die „Hitliste“ bei den Komödien an. Klassiker, wie Shakespeares „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Bohème“ oder „Kiss me Kate“ gehören ebenso auf den neuen Spielplan, wie hochkarätige Ensembles für die Konzertsaison gewonnen werden konnten. Allen voran das Waiblinger Kammerorchester mit dem Solisten Nick Kevin Koch, „Blechschaeden“, die „BadenBadener Philharmonie“ und der „Dresdner Kreuzchor“ oder die „West-Tschechische-Philharmonie“ konnten ebenfalls verpflichtet werden. Zu einigen Opern und Theaterstücken sind sogar einführende Informationen geplant.

Das ausführliche Programmheft ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Touristinformation, in der Stadtbücherei im Bürgerzentrum sowie unter www.waiblingen.de und www.buergerzentrum-waiblingen.de erhältlich. Informationen gibt es außerdem im Abo-Büro unter 2001-22, E-Mail: abobuero@waiblingen.de.



„Kiss me Kate“ ist nur einer der Kulturgenüsse im Bürgerzentrum Waiblingen, die in der neuen Saison auf dem reichhaltigen Programm stehen.

Krämermarkt am 10. April

Stände in der Innenstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 10. April 2007, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt in Waiblingen wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Linie 208 fährt anders

Auch bei der Buslinie 208 ergeben sich Änderungen: In Richtung Galgenberg fährt der Bus im Frühverkehr durch die Talstraße. Tagsüber fährt der Bus über die Haltestellen „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum/Remsbrücke“. In die Gegenrichtung Richtung Bahnhof wird die übliche Route über die Haltestelle „Marktgasse“ gewählt. Die Haltestellen „Rathaus“ und „Kegelplatz“ in Richtung Galgenberg entfallen ersatzlos an diesem Tag.

„Rems total“ jetzt im Internet

Genuss am Fluss für alle

Der Internet-Auftritt für die Veranstaltung des Remstals „Rems total - Genuss am Fluss“ am Sonntag, 6. Mai 2007, hilft den Besucherinnen und Besuchern schon jetzt, sich rechtzeitig auf das Erlebnis entlang der Wasserstraße einzustimmen. 17 Gemeinden bieten insgesamt 140 Aktivitäten an - auch Waiblingen ist mit von der Flusspartie! Grund genug, sich rechtzeitig seinen individuellen Plan zu „stricken“. Unter www.remstotal.de ist das möglich, außerdem gibt es dort auch Informationen über die Erreichbarkeit mit dem Auto, dem Fahrrad, der S-Bahn oder den Sonderzügen der Bahn.

Noch bis 7. April

„Gelbe Seiten“ werden verteilt

Die „Gelben Seiten regional“ für Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Winnenden und Umgebung werden noch bis zum 7. April 2007 kostenlos an die Haushalte in diesem Bereich verteilt, das teilt der Württemberger Telefonbuch-Verlag in Stuttgart mit. Die in diesem Jahr zum ersten Mal in einer Auflage von 120.000 Exemplaren aufgelegten „Gelben Seiten regional“, sind um Kontaktadressen der Städte sowie der Behörden ergänzt, außerdem um Informationen der Deutschen Telekom und Postleitzahlen. Zusätzlich benötigte Exemplare können Interessenten beim Verlag unter ☎ (0711) 8 20 58-6 kostenlos bestellen; Informationen gibt es auch auf www.wtv-stuttgart.de.

Biotop-Vernetzungs-Programm

Anmelden – Umwelt schützen!

Die Stadt Waiblingen bietet Förder-Programme zur Biotop-Vernetzung an. Eigentümer und Bewirtschafter von landwirtschaftlichen Grundstücken auf Waiblinger Markung sind aufgerufen, die Teilnahme am „Grünland-Streifen-Programm“ und/oder am „Uferland-Streifen-Programm“ anzumelden. Sie unterstützen damit nicht nur den Naturschutz, sondern erhalten dafür auch Ausgleichszahlungen. Anträge können bis spätestens 31. März 2007 abgegeben werden, teilt der Umweltbeauftragte Klaus Läßle mit. Er gibt Auskunft unter der Nummer ☎ 5001-445.

Am Samstag, 31. März

„BIG“ putzt den Stadtteil

In Zusammenhang mit der „Aktion saubere Stadt“ haben sich die Mitglieder der „BIG“ Waiblingen-Süd zu einer Stadtteilputzete entschlossen. Am Samstag, 31. März 2007, treffen sie und alle freiwilligen Helfer sich um 10 Uhr am Danziger Platz, um dem achtlos weggeworfenen Unrat zu Leibe zu rücken. Müllsäcke, Zangen und Handschuhe werden zur Verfügung gestellt. Allen voran haben die Kindergarten-, Hort- und Schulkinder ihren Beitrag schon für ein blitzblankes Stadtbild geleistet. Die fleißigen Helfer erwartet nach getaner Arbeit eine Stärkung.

Nach fünf Jahren

Angebote der „Insel“

Seit fünf Jahren haben sich das Jugend-Gästehaus „Insel“ des Berufsbildungswerks Waiblingen mit seinem gastronomischen Angebot und der „Inseladen“ mit seiner bunten Verkaufspalette an Ausbildungsprodukten fest etabliert: Junge Menschen mit Lernbehinderungen werden dort praxisnah zu Fachkräften für Gastronomie, Küche und Verkauf ausgebildet. Das kleine Jubiläum feiert der Ausbildungsbetrieb, den viele als regelmäßigen Mittagstisch oder Fundgrube für Geschenke nutzen, mit Veranstaltungen, die übers ganze Jahr verstreut sind. In den Wochen zwischen 2. und 27. April heißt es „Sie wünschen – wir kochen!“ Gäste wählen ihr Lieblingsgericht, gestalten damit den künftigen Speiseplan und gewinnen dabei ein Gratisessen.

Aufstiegsspiele im Frauenhandball

VfL greift nach 2. Bundesliga

Die Spielerinnen des Frauen-Handballteams in der Regionalliga im VfL-Waiblingen greifen nach der 2. Bundesliga. Die drei entscheidenden Begegnungen stehen im April auf dem Spielplan in der Rudersporthalle und sind an folgenden Tagen zu sehen: Am Sonntag, 1. April, um 17 Uhr gegen den VfL Sindelfingen; am Samstag, 14. April, um 18 Uhr, gegen den SV Bissingen und das letzte Aufstiegsspiel am 28. April um 17 Uhr geplant. Dann treffen die Spielerinnen auf den 1. FC Nürnberg II.

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Müllabfuhr-Termine verschieben sich an Ostern

Die AWG macht auf die geänderten Abfuhrtermine für Mülltonnen in der Osterzeit aufmerksam. In der Kernstadt werden die 770- und 1 100-Liter-Restmüll-Container einen Tag später als gewohnt, also am Mittwoch, 11. April, geleert. In den Ortschaften wird der Termin der 770- bzw. 1 100-Liter-Container, die wöchentlich zur Leerung an der Reihe sind, auf Donnerstag, 5. April, vorverlegt. Die Restmülltonnen, die im Zwei-Wochen-Rhythmus abgeholt werden, sind in der gesamten Stadt einen Tag später als üblich, also am Mittwoch, 11. April, an der Reihe. Die Leerung der Gelben Tonnen in Hohenacker und in Neustadt wird auf Samstag, 31. März, vorverlegt. Die Gelben Tonnen im Kernstadtbezirk 1 (dunkelblau) sowie die Gelben Tonnen in Beinstein werden am Montag, 2. April, geleert. Im Kernstadtbezirk 2 (hellblau) wird die Gelbe Tonne am Dienstag, 3. April, geleert, im Kernstadtbezirk 3 (gelb) am Mittwoch, 4. April, und im Bezirk 4 (rot) am Donnerstag, 5. April.



Amtliche Bekanntmachungen



Umlegung „Südlich der Korber Straße“

Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses und der Auslegung der Bestandskarte sowie des Bestandsverzeichnisses

I. Umlegungsbeschluss

für das Gebiet „Südlich der Korber Straße“ der Gemarkung Waiblingen. Der Umlegungsausschuss der Stadt Waiblingen hat am 20. März 2007 gemäß § 47 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Anpassung des Baugesetzbuchs an EU-Richtlinien vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1359) für einen Teil des Bebauungsplangebiets „Südlich der Korber Straße“ (Planbereich 06.04), der am 11. Januar 2007 Rechtskraft erlangt hat, die Durchführung einer Umlegung beschlossen.

1. Die Umlegung trägt die Bezeichnung „Südlich der Korber Straße“.
2. Das Umlegungsgebiet wird wie folgt begrenzt: Im Norden durch die Korber Straße, Flst. Nr. 5084, im Süden durch den Feldweg Flst. Nr. 4766, im Westen durch den Feldweg Flst. Nr. 4803 und im Osten durch die östliche Grundstücksgrenze des Flst. Nr. 4953
3. In das Umlegungsverfahren sind folgende Grundstücke (Flurstücke) der Gemeinde Waiblingen, Gemarkung Waiblingen, einbezogen: Nr. 4917 (hiervon der nordöstliche Teil mit einer Fläche von ca. 0,4 a), 4918 (hiervon der nordwestliche Teil mit einer Fläche von ca. 0,3 a), 4919 (hiervon ein nördlicher Teil mit einer Fläche von ca. 0,1 a und ein nordöstlicher Teil mit einer Fläche von ca. 0,4 a), 4920 (hiervon ein nordwestlicher Teil mit einer Fläche von ca. 0,1 a und ein nordöstlicher Teil mit einer Fläche von ca. 0,3 a), 4921 (hiervon der nördliche Teil mit einer Fläche von ca. 0,9 a), 4922, 4923, 4924 (hiervon der nördliche Teil mit einer Fläche von ca. 2,3 a), 4932 (hiervon ein Teil mit einer Fläche von ca. 4,9 a), 4953, 4954, 4957, 4960, 4963, 4964, 4965, 4967, 4968, 4969, 4970, 4971, 4973, 4974, 4976 und 4978.
4. Die einbezogenen Grundstücke und Grundstücksteilflächen sind in der Bestandskarte schwarz umrandet dargestellt. Die Eigentümer sind im Bestandsverzeichnis I enthalten. Die Bestandskarte und das Bestandsverzeichnis wurden vom Geschäftsbereich Vermessung und Flurneuordnung, Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Waiblingen gefertigt.

Durch die Umlegung sollen die im Umlegungsgebiet liegenden Grundstücke in der Weise neu geordnet werden, dass nach Lage, Form und Größe für die Bebauung und sonstige Nutzung zweckmäßig gestaltete Grundstücke entstehen. Das Umlegungsgebiet ist in der Bestandskarte dargestellt (siehe Abschnitt VIII dieser Bekanntmachung).

II. Durchführung

Die Durchführung der Umlegung obliegt gemäß §§ 3-6 der Verordnung der Landesregierung, des Innenministeriums und des Wirtschaftsministeriums zur Durchführung des Baugesetzbuchs (Durchführungsverordnung zum Baugesetzbuch - BauGB-DVO) vom 2. März 1998 (GBl. S. 185), geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 916) in Verbindung mit dem Anordnungsbeschluss des Gemeinderats vom 19. Oktober 2006 dem ständigen Umlegungsausschuss der Stadt Waiblingen.

III. Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an einem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus einem Grundstück oder eines persönlichen Rechts, das zum Erwerb, zum Besitz

Abschlussplan

nach § 9 Abs. 2 Ljagd GDVO, Gemarkung Hegnach

Der Entwurf des Drei-Jahres-Abschlussplans 2007 bis 2009 liegt von Montag, 2. April 2007, für die Dauer einer Woche zur Einsichtnahme durch die Mitglieder der Jagdgenossenschaft im Bürgermeisteramt aus. Während dieser Zeit können Jagdgenossen Anregungen oder Einwendungen einreichen. Die Unterlagen können zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathaus Hegnach, Zimmer 5, bei Monika Rau, ☎ 56 817-641, eingesehen werden.

oder zur Nutzung eines Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung eines Grundstücks beschränkt, werden aufgefordert, innerhalb eines Monats von dieser Bekanntmachung an, ihre Rechte bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Waiblingen (Abteilung Grundstücksverkehr), Kurze Straße 25, Zimmer Nr. 104, 71332 Waiblingen anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nach Ablauf einer vom Umlegungsausschuss gesetzten Frist glaubhaft gemacht, so muss der Berechtigte die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn der Umlegungsausschuss dies bestimmt.

Der Inhaber eines in vorstehend Absatz 1 bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

IV. Verfügungs- und Veränderungssperre sowie Vorkaufsrecht der Stadt

Von dieser Bekanntmachung an bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans dürfen nach § 51 BauGB im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung des Umlegungsausschusses

1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird oder Baualten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden;
2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde, sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
3. nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;
4. genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet und geändert werden.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt. Ein bei der Stadt eingereichtes Bauge such gilt gleichzeitig als Antrag auf Genehmigung durch den Umlegungsausschuss.

Nach § 24 Abs. 1 Nr. 2 BauGB steht der Stadt beim Kauf von Grundstücken, die in dieses

Verfahren einbezogen sind, von dieser Bekanntmachung an, bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans, ein gesetzliches Vorkaufsrecht zu.

V. Vorarbeiten auf den Grundstücken

Eigentümer und Besitzer haben nach § 209 Abs. 1 BauGB zu dulden, dass Beauftragte der zuständigen Behörden, zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Gesetz zu treffenden Maßnahmen, Grundstücke betreten und Vermessungen oder ähnliche Arbeiten ausführen.

VI. Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses

Der Umlegungsbeschluss gilt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag als bekanntgegeben.

VII. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Umlegungsbeschluss kann entsprechend § 217 BauGB innerhalb sechs Wochen, seit der Bekanntgabe, Antrag auf gerichtliche Entscheidung beim Bürgermeisteramt Waiblingen, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, Zimmer 102, 71332 Waiblingen) eingereicht werden. Über den Antrag entscheidet das Landgericht Stuttgart, Kammer für Baulandsachen, in Stuttgart.

Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit der Umlegungsbeschluss angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen.

Hinweis

Es wird darauf hingewiesen, dass der Antrag auf gerichtliche Entscheidung ohne Rechtsanwalt gestellt werden kann, dass aber für die weiteren prozessualen Erklärungen in der Hauptsache der Antragsteller sich eines vertretungsberechtigten Rechtsanwalts bedienen muss (§ 222 Abs. 3 BauGB).

VIII. Öffentliche Auslegung der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses

Für die Grundstücke (Flurstücke) des Umlegungsgebiets wurden eine Bestandskarte und ein Bestandsverzeichnis nach § 53 BauGB gefertigt. Sie sind gem. § 53 für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Bestandskarte und Bestandsverzeichnis liegen in der Zeit von 10 April 2007 bis 10. Mai 2007 in der Abteilung Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 25, Zimmer 104, 71332 Waiblingen, öffentlich aus und können während der Sprechstunden – Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr – eingesehen werden.

Waiblingen, 27. März 2007
Umlegungsausschuss
Birgit Priebe, Baubürgermeisterin

Verbote in der Karwoche im Jahr 2007

„Gründonnerstag“, 5. April, und Samstag, 7. April

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

„Karfreitag“, 6. April

Von 0 Uhr bis 24 Uhr sind der Betrieb von Spielhallen und öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten. Außerdem sind am „Karfreitag“ sämtliche öffentlichen Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten. Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden.

Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist gantztägig verboten.

Ostersonntag, 8. April

Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem Ladenschluss-Gesetz müssen grundsätzlich Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen geschlossen sein. Sonderregelungen bestehen für Apotheken und Tankstellen, die an allen Sonn- und Feiertagen während des ganzen Tags geöffnet sein dürfen. Zeitungsverkaufsstellen für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet sein. Verkaufsstellen von frischer Milch und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen am „Karfreitag“, 6. April, und am Ostersonntag, 8. April, für die Dauer von zwei Stunden, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker-Konditoreiwaren herstellen, für die Dauer von drei Stunden geöffnet sein. Am Ostersonntag, 9. April, müssen diese Verkaufsstellen aber geschlossen bleiben.

Zuwiderhandlungen werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Waiblingen, im März 2007
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Bauarbeiten in Waiblingen

Busse fahren nicht durch Hausgärten

Die „Hausgärten“ sind wegen der Baustelle für einen Neubau bis voraussichtlich 30. April 2007 für den Verkehr gesperrt. Die Zu- und Abfahrt zu den Gebäuden Hausgärten 1 bis 9 und zur Baustelle erfolgt durch die Schmiedener Straße. Die Gebäude Hausgärten 13 bis 33 sind durch die Weingärtner Vorstadt und Gerberstraße zu erreichen. Der Verkehr wird stadtauswärts durch die Schmiedener- und Talstraße umgeleitet.



Die Busse der Linie 208 halten an den Haltestellen Kegelplatz und Hausgärten. Es werden die bekannten Haltestellen bedient. In Richtung Galgenberg fährt der Bus im Frühverkehr bis bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an verkehren die Busse ab Bahnhof über die Haltestellen Rathaus, Kegelplatz, Galgenberg. An Markttagen im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an ab Bahnhof durch die Schmidener Straße zur Stadtmitte, Bürgerzentrum (Remsbrücke) und Galgenberg. Die Haltestellen Rathaus und Kegelplatz entfallen während der Marktzeit. Dafür werden die Haltestellen Stadtmitte und Bürgerzentrum (Remsbrücke) bedient. In Richtung Bahnhof fahren die Busse über den Kegelplatz, Marktgasse, durch die Gerberstraße und Hausgärten.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die städtischen Hallenbäder haben in den Osterferien von 2. April bis 14. April 2007 geänderte Öffnungszeiten:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 16 88.

| | |
|---|-------------------------|
| Montag, 2. April, | 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Dienstag, 3. April, | 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Mittwoch, 4. April, | 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Donnerstag, 5. April, | 6.30 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Freitag, 6. April, Karfreitag, Warmbadetag, | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Samstag, 7. April, | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Spielenachmittag | 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr |
| Sonntag, 8. April, Ostersonntag, | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Montag, 9. April, Ostermontag, | 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Dienstag, 10. April, | 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Mittwoch, 11. April, | 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Donnerstag, 12. April, | 6.30 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Freitag, 13. April, Warmbadetag, | 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Samstag, 14. April, | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Spielenachmittag | 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr |
| Sonntag, 15. April, | 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr |

Kassenschluss ist jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.

Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schwimmunterricht möglich.

- **Cafeteria** im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 18 24: geöffnet wie das Hallenbad.
- **Sauna** im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17: von 6. bis 9. April geschlossen.
- **Hallenbad Hegnach**, ☎ 5 41 33, und **Hallenbad Neustadt**, ☎ 2 39 64: von 6. bis 9. April geschlossen.



Von Kurzweil und Kirschkerne-Entsteinern

(dav) Die Haupteinnahme-Quelle ist die jährliche Fundsachen-Versteigerung für die Stadt Waiblingen mit einem Ergebnis von rund 1 000 Euro sicherlich nicht, das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die regelrecht zur kurzweiligen Unterhaltungsveranstaltung avancierte Versteigerung im Karolinger-Schulhof auch beim diesjährigen Ostermarkt wieder sehr gut besucht war und die mit Fundsachen gut bestückten Tische dicht umlagert waren. Kein Wunder: Wo findet die Mutter für ihr Schulkind schon sonst ein einwandfreies „Mäpple mit frisch gespitzten Stiften drin!“, wie Auktionator Rainer Eberhardt, der ansonsten im Bürgerbüro der Stadt arbeitet, versicherte – wohlgerne für 50 Cent! Oder gar eine Marken-Gartenschere, „die tut“, für ebenfalls 50 Cent! Während Fahrradhelme und Videofilme vom Publikum verschmäht wurden, selbst derjenige mit „Superman“, ging der Schlüsselkasten für Handwerker, der Squash-Schläger („der tut auch!“), der Rasierapparat und das Snooker-Tischset weg wie die berühmten warmen Semmeln. Fragwürdig bleibt, wie es dazu kam, dass in der Stadt gleich zwei „Kirschkerne-Entsteiner“ in Originalverpackung zum früheren Preis von 25,99 Mark verloren werden konnten. . . . Ihre neuen Besitzer kümmern sich wenig, schließlich steht die Kirschen-Einmachsaison bald bevor! Und da investiert man doch gern zwei Euro, um mit Hilfe des praktischen Geräts die Vorratsregale preisgünstig auffüllen zu können!

Foto: David



Urkunde für überdurchschnittlichen Kundenservice

Das Fachgeschäft Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt in Waiblingen-Beinstein ist von Europas größtem Branchen-Informationsbrief „markt intern“ für überdurchschnittlichen Kundenservice in den Kreis der 1a-Fachhändler aufgenommen worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die Urkunde für die Auszeichnung am Dienstag, 13. März 2007, im Beisein von Ortsvorsteher Thilo Schramm (links) Ulrich A. Schweickhardt (rechts) überreicht. Das Fachgeschäft für Modelleisenbahnen und Zubehör blickt seit mehr als 50 Jahren auf eine Einzelhandels-Tradition zurück. Gegründet wurde das Geschäft als Lebensmittel- und Kolonialwarenladen im März 1957. Auf das Sortiment Modelleisenbahnen wurde 1979 umgestiegen. Die Inhaberin, Familie Schweickhardt, wisse, worauf die Kunden Wert legen, stellte „markt intern“ fest. Dazu zähle qualifiziertes Personal, welches auch Aktionen wie zum Beispiel den Kindertag, Eisenbahn-Gartenfeste, verkaufsoffene Sonntage und spezielle Kurse für Einsteiger umsetze, Service auch nach dem Kauf, faire und günstige Preise sowie ein Reparatur- und Umbauten-Service.

Foto: Schink

Waiblingen ENGAGIERT

Lust auf mehr Wissen: „Basis engagiert“

Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren, aber nur wenige, wenn es darum geht, sich mit dem richtigen „Handwerkszeug“ auszustatten. Das Einsteigerseminar „Basis engagiert“ zeigt Bürgerinnen und Bürgern, die mehr übers Ehrenamt wissen wollen, ausführlich Hintergründe auf, vermittelt kommunalpolitische Strukturen, aber auch Projekt- und Zeitmanagement sowie die Erfahrung persönlicher Grenzen und das Ausloten eigener Möglichkeiten. „Basis engagiert“ ist für Menschen jeden Alters geeignet, für schon Engagierte und solche, die es noch werden wollen; für diejenigen, die Ideen haben und Tipps zur Umsetzung brauchen, oder für Neugierige, die sich auf neue Erfahrungen und

Lebenswelten einlassen wollen. „Basis engagiert“ bietet sechs verschiedene Bausteine zu unterschiedlichen Themen an, die sich über das Jahr 2007 verteilen. Wer sich informieren will, ist am Donnerstag, 29. März 2007, um 20 Uhr bei der VHS Fellbach, Theodor-Heuss-Straße 18, Raum 03, an der richtigen Stelle. Jeder kann einfach vorbeikommen, ohne sich anmelden zu müssen. Das Seminar ist in einer Zusammenarbeit der VHS Unteres Remstal mit den Städten Waiblingen, Fellbach und Weinstadt sowie den Kommunen Kernen und Korb entstanden. Sie tragen den Großteil der Kosten, so dass für die Teilnehmer nur ein kleiner Unkostenbeitrag bleibt.

Fragen zum Seminar beantwortet Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, ☎ 5001-260, E-Mail: engagiert@waiblingen.de.

Waiblinger Ostermarkt

Da blüht was!

(dav) Das nennt man „Timing“! Am Samstag noch Schnee, Matsch und Graupelschauer, am Sonntag, Schlag 13 Uhr beim Ostermarkt – Sonnenschein und Frühlingsstimmung! Beim Lustwandeln und „Shopping“ in der Waiblinger Innenstadt – sei es über den Kunsthandwerker-Markt oder in den geöffneten Geschäften – war Entspannung angesagt: kein Frieren, kein Regenschirm, höchstens ein hochgeschlagener Mantelkragen gegen den noch etwas frischen Frühlingswind. „Cabrio-Feeling“ kam in der Bahnhofstraße, wo der Autosalon unter freiem Himmel um Kundschaft warb, dennoch auf: Ob „oben ohne (Verdeck)“ oder gleich mit dem Motorrad und dem Quad – der Chrom blitzte verrührender in der Sonne.

Eher für ein kunterbuntes Strahlen sorgten in der Fußgängerzone die zahlreichen üppigen Osterglocken und Narzissen, die Tulpen und Hyazinthen, allesamt ebenso wie die reichhaltigen Dekorations- und Schmuckstücke an den Ständen auf dem und rings um den Marktplatz aufs Beste geeignet, den Ostertisch in eine wahre Pracht zu verwandeln.

Etwa 200 neue „WiR-Card“-Kunden konnten am Nachmittag an der Querspange Oberbürgermeister Andreas Hesky und Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink werben, unterstützt von Harald Sauter vom Bund der Selbstständigen sowie Heidrun Rilling-Mayer von der Marketing- und Tourismus-GmbH und Susanne Gruber, Mitglied im Aufsichtsrat des Vereins Innenstadt-Marketing. Die Karte gab's an diesem Tag umsonst und die Erklärung dazu, wie sie funktioniert, gratis: „Das geht ganz einfach! Und die Prämien sind einfach klasse!“ 7 204 Kundinnen und Kunden wissen das schon!

Wer aber immer schon einmal wissen wollte, wie eigentlich die Borsten in den Schrubber für den Frühjahrsputz kommen, konnte der Mitarbeiterin der „Nikolauspflege“ über die Schulter schauen – ganz schön diffizil, das!

„Mama, guck doch mal!“ – Kinderangeln – nicht minder diffizil! Keine Sorge, aus den Trögen voller Sägespänen unter den Arkaden des Alten Rathauses wurden nicht etwa Kinder herausangeln, sondern Kinder konnten beim Angelsport-Verein ihre Geschicklichkeit auf die Probe stellen und kleine Überraschungspäckchen zwischen den Holzspänen herausangeln.

So manche Eltern zogen es vor, bunt gefärbte Eier am Gemüsestand zu erwerben, Windräder für den Balkon, den Honig namens „Wintertraum“ für den österlichen Frühstückstisch . . . beim Waiblinger Ostermarkt bleibt kaum ein Wunsch offen! Und gestärkt mit „Mini-Donuts“, deftigen Würsten oder zarten französischen Pfannkuchen lassen sich auch die vollen Einkaufstüten prima nach Hause tragen.



Üppiger Blumenschmuck in der Fußgängerzone . . .



. . . und Osterschmuck selbst unter den Arkaden des Alten Rathauses – Ostermarkt!



Das Frühjahr verlockt nicht ausschließlich zum Cabrio-Fahren!

Tageselternverein Waiblingen

Umgezogen: Von der Häckermühle zur Kurzen Straße

Der Tageselternverein Waiblingen ist nun in seinem neuen Domizil zu finden: in der Kurzen Straße 25, gleich neben dem Waiblinger Rathaus. Die Ruf- und Faxnummern 50 48 21 bzw. 9 81 56 15 haben sich nicht verändert. Der Verein ist per E-Mail unter info@tageselternverein-wn.de erreichbar, die Homepage heißt www.tageselternverein-wn.de.

Auf dem Danziger Platz

Donnerstags Wochenmarkt

Ein neu initiiertes Wochenmarkt versorgt immer donnerstags von 8 Uhr bis 13 Uhr auf dem Danziger Platz die Bürgerinnen und Bürger im Wohngebiet Rinnenacker in Waiblingen-Stüd mit frischen Produkten wie Obst und Gemüse, Eier und Geflügel. Um den Brunnen des Danziger Platzes bieten etwa fünf bis sieben Wochenmarkt-Beschicker den Anwohnern, aber auch anderen Kunden verschiedene Frischwaren zum Verkauf an. Darunter Backwaren aus dem Holzofen, diverse Molkerei- und Imkereiprodukte, die nur einen Teil der Auswahl an frischen Erzeugnissen darstellen. Die günstige Lage, davon geht der städtische Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink aus, sollten den Wochenmarkt im Wohngebiet Rinnenacker rasch als einen festen Bestandteil im Einkaufsprogramm der Waiblinger Bürger etablieren.



200 neue „WiR-Card“-Inhaber konnte Oberbürgermeister Hesky gewinnen.

Fotos: David

Mit der Waiblinger WiR-Card können die Kunden schon in mehr als 50 Geschäften punkten



ten „punkten“: Wer nach dem Einkauf seine WiR-Card vorlegt, dem werden Bonuspunkte gut geschrieben, mit denen sich im Lauf der Zeit attraktive Prämien „ansparen“ lassen und sich einmal mehr bestätigt: Einkaufen in Waiblingen lohnt sich!

Wer also noch keine hat, sollte sich rasch eine besorgen: Die WiR-Card gibt es gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von zwei Euro bei allen beteiligten Partnerfirmen (beachten Sie das Logo an der Ladentür!), beim i-Punkt des Waiblinger Stadtmarketings in der Langen Straße 45 oder online unter www.wir-card.de. Das Stadtmarketing im Rathaus, der Verein Innenstadtmarketing und der Bund der Selbstständigen in der Kernstadt und in allen Ortschaften wünschen sich, dass noch mehr Händler und auch die Gastronomen mitmachen. Die Kundinnen und Kunden haben es in der Hand; sie sollten jede Kassiererin, jeden Verkäufer, jede Ladeninhaberin und jeden -inhaber ansprechen und gezielt fragen, wann

es die WiR-Card auch in diesem Geschäft gibt – damit sie bald in jedem Waiblinger Geschäft punkten können.

Punkten & Parken

Prämien kassieren konnte man mit der WiR-Card schon immer. Seit einiger Zeit kann man mit ihr auch auf allen Parkplätzen der städtischen Parkierungsgesellschaft kostenlos parken. Und das geht ganz einfach: Beim Einkauf in den WiR-Card-Geschäften werden bei Vorlage des Parkscheins außer den Prämienpunkten für den Einkauf noch Parkpunkte auf der WiR-Card gutgeschrieben. Beim Bezahlen der Parkgebühr am Automaten werden dann die Parkpunkte wieder abgebucht.

Dabei werden von den Geschäften etwa so viele Parkpunkte vergeben, wie der Kunde für die Dauer seines Einkaufs im jeweiligen Geschäft benötigt.

Die aktuellen Partner

Abaco Fashion House; Aesthetic-live; Andreas Häfner; Apotheke Marktgassee; Bäckerei Kauffmann; Bäckerei Maurer; Baustoff-Union; Blumen-Winkler; Buchhandlung Hess; Café Tagblatt; chic – Mode und Wäsche; Der Brillenmacher; Reisebüro Columbus; Raumausstattung Dexl; Die Fotografin – Antje Salzmann; dm Drogeriemarkt (Punkten & Parken); Elektrohaus Bauer; Engel-Apotheke; Fotohaus + Atelier Kienzle; Foto-Saur; Goetz +

Co.; Goldschmiede Weinbrecht; Fensterbau-Klingler; Hörgeräte – Optik Wallner; I-clue interactive; La Fleur; Lebensmittel-Hezel in Beinstein; Leder Ilg; Lenke Mode-Scala; Licht-Akzente; Metzgerei Schäfer in Beinstein; Metzgerei Weißschuh; Modehäuser Villinger; Naturgut (punkten & Parken); Optik Jaudes, Otts Traumwelt; Patio Leben und Wohnen; Prisma-Elektronik; Quellen-Apotheke in Beinstein; Rathaus-Apotheke; Restaurant „Bachofer“; Albert Ries Nähmaschinen & Fahrräder; Raum & Textil Sattler; Schdoistüble; SEN; Seybolds Fischhallen; Stagers Laden; Touristinformatio; Waiblinger Goldschmiede Scharf; Wäller-Schuhmoden; Wiedmann-Spielwaren; Zeitungsverlag Waiblingen; Zweirad-Seeger